

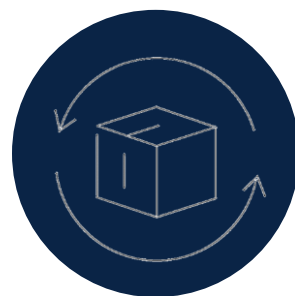
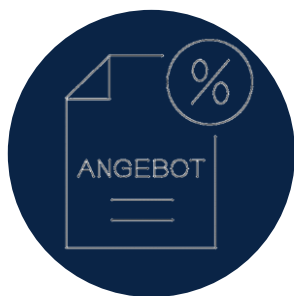
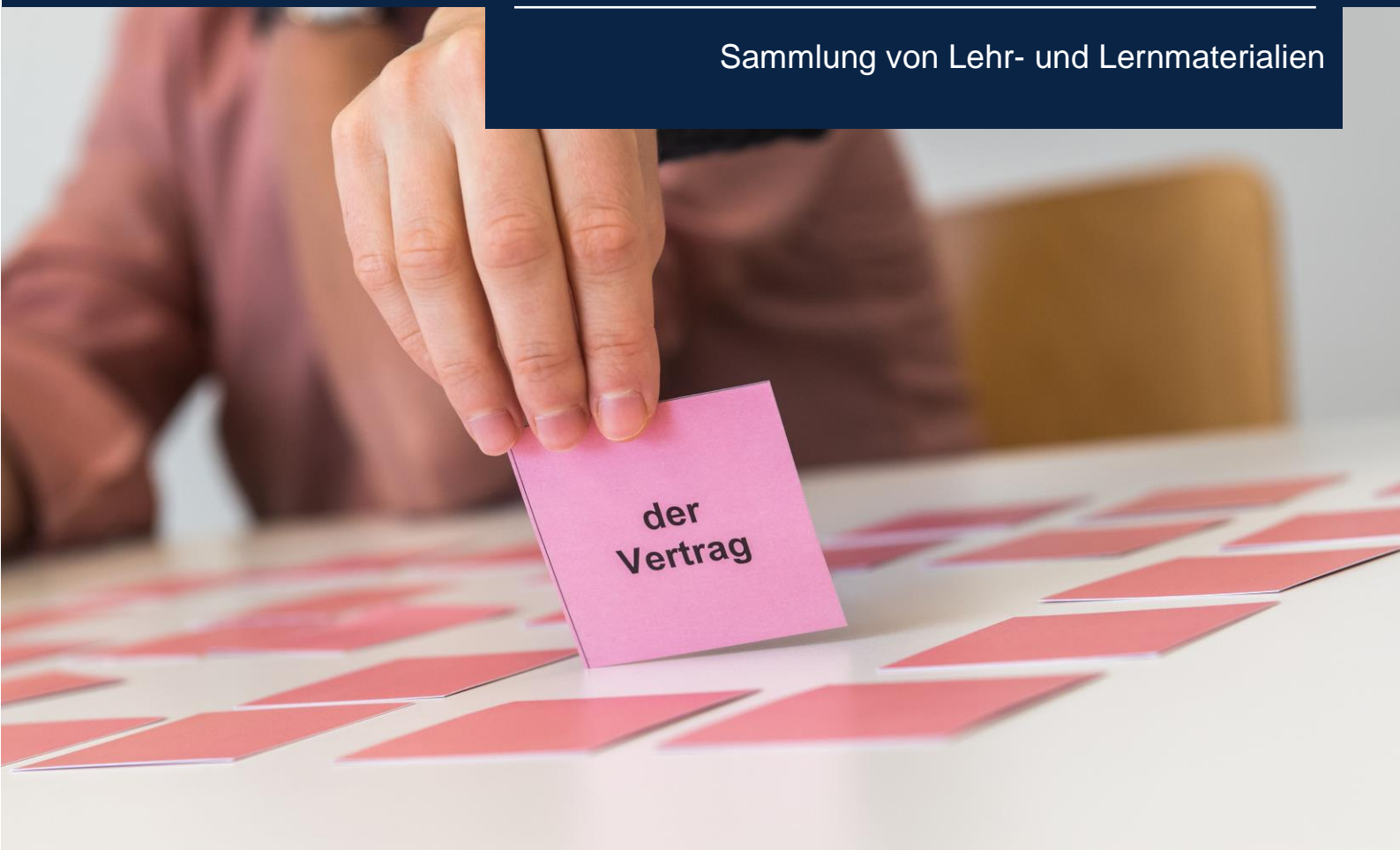


KonsumAlpha

Lesen **lernen**. Rechte **kennen**.

Verträge leicht gemacht

Sammlung von Lehr- und Lernmaterialien





Verträge leicht gemacht

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Lerneinheit I: Rund um Verträge	3
Einstieg Verträge	11
Vertragswortschatz	18
Zustandekommen eines Vertrags	47
Beendigung eines Vertrags	72
Umtausch & Gewährleistungsrecht	80
Besonderheiten telekommunikativ abgeschlossener Verträge	89
Vor- & Nachteile des Onlineshoppings	98
Lerneinheit II: Betrugsmaschen und Verbraucherfallen	107
Betrug durch Geschäfte außerhalb geschlossener Geschäftsräume	112
Betrug am Telefon	124
Betrugsmaschen im Internet	132
Zusatz: Arbeitsbögen zur thematischen Annäherung für Lernende niedriger Alpha-Levels ..	135
Literaturverzeichnis	165
Impressum	166



Verträge leicht gemacht

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

die vorliegende Materialsammlung bietet Ihnen eine Vielzahl unterschiedlicher Materialien zum Schwerpunktthema Verträge, welche Sie beispielsweise in Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen, Familienbildungsstätten und ähnlichen Kontexten einsetzen können.

Im Kooperationsprojekt „KonsumAlpha“ (Europa-Universität Flensburg, Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins sowie Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein) verbinden wir die Aspekte Schriftspracherwerb und Verbraucherbildung miteinander, um der Ausgrenzung von Personen, die Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben, entgegenzuwirken und ihre gesellschaftliche Teilhabe zu erhöhen. Derzeit betrifft das Problem, nicht oder nicht gut lesen und schreiben zu können, ca. 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland.¹

Bisherige Forschungsprojekte offenbarten, dass Maßnahmen der Alphabetisierung sich besonders dann als wirksam erweisen, wenn sie das gewohnte soziale Umfeld der Zielgruppe berücksichtigen und mit lebensweltlich relevanten Themen verknüpft werden.²

Verträge berühren den Alltag aller Verbraucherinnen und Verbraucher, ob in Form eines Arbeitsvertrags, eines Kaufvertrags, eines Mobilfunkvertrags oder eines Versicherungsvertrags. Es lässt sich festhalten, dass das Thema Verträge nicht nur eine hohe lebensweltliche Relevanz aufweist, sondern dass elementare Begriffe und Konzepte des Themenfelds auch zugleich grundlegend sind für weitere verbraucherbezogene Themenfelder (z.B. Versicherungen). Dies spiegelt sich nicht zuletzt im Begriff des Versicherungsvertrags wider. Aufgrund der großen sprachlichen wie inhaltlichen Komplexität vieler Verträge stellen diese besonders für Personen mit Problemen beim Lesen und Schreiben eine Herausforderung dar.

Die von uns entwickelten Lehr- und Lernmaterialien sind alltags- und lebensweltbezogen, d. h., dass das vermittelte Wissen sowie die entsprechenden Kompetenzen direkt an den Problemlagen anknüpfen, mit denen sich gering literalisierte Menschen konfrontiert sehen. So wird beispielsweise auf die Besonderheiten telekommunikativ



Verträge leicht gemacht **Einleitung**

abgeschlossener Verträge eingegangen, ferner werden u.a. Arten des Vertragsschlusses sowie verschiedene Rückgabemöglichkeiten beleuchtet.

Sehr gerne weisen wir noch darauf hin, dass es neben der vorliegenden Materialsammlung zum Thema Verträge eine ebensolche zum Themenfeld Versicherungen sowie zur Methodik des partizipativen Videodrehs gibt. Diese sind unter dem im Impressum angegebenen Link zum Download verfügbar.

Es freut uns, wenn Sie unsere Materialien verwenden können. Sehr gerne können Sie uns Ihre Erfahrungen mit den Materialien zurückmelden. Unsere Kontaktdaten finden sich ebenfalls im Impressum.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen mit der vorliegenden Materialsammlung.

Die Abteilung Ernährung und Verbraucherbildung der Europa-Universität Flensburg, der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins sowie die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein



Lerneinheit I: Rund um Verträge



Lerneinheit I: Rund um Verträge

Hintergrundinformationen für Lehrende

Zustandekommen von Verträgen

Ein Vertrag ist eine Abmachung zwischen mindestens zwei Personen bzw. Parteien. Die Vertragsparteien erklären im Vertrag ihren gemeinsamen Willen und verpflichten sich gegenseitig zu bestimmten Leistungen. Ein Vertrag kommt durch ein Angebot und eine Annahme zustande (zwei übereinstimmende Willenserklärungen).

Jeder, der volljährig und voll geschäftsfähig ist, darf Verträge abschließen. Menschen mit einer geistigen Behinderung oder einer psychischen Krankheit sind häufig nicht voll geschäftsfähig und können nur eingeschränkt Verträge abschließen. Minderjährige unter sieben Jahren sind nicht geschäftsfähig und Minderjährige zwischen sieben und 18 Jahren sind beschränkt geschäftsfähig. Beschränkt geschäftsfähig bedeutet, dass ein Minderjähriger nur dann einen wirksamen Vertrag abschließen kann, wenn seine gesetzlichen Vertreter entweder vorher eingewilligt oder im Nachhinein den Vertrag genehmigt haben. Einer Zustimmung der gesetzlichen Vertreter (meist Eltern) bedarf es nicht, wenn der Minderjährige etwas von seinem Taschengeld kauft.

Ein Vertrag muss nicht schriftlich geschlossen werden. Verträge, insbesondere Kaufverträge über geringe Summen, werden meist mündlich getroffen. Ein Beispiel hierfür ist der morgendliche Einkauf beim Bäcker. Verträge können auch am Telefon, per Klick, am Automaten oder durch schlüssiges Handeln (=konkludent) geschlossen werden. Aus Beweis Zwecken ist es immer empfehlenswert, wichtige Verträge schriftlich festzuhalten.

Verträge müssen eingehalten werden

Grundsätzlich müssen Verträge eingehalten werden. Nur in Ausnahmefällen kann man einen Vertrag beenden, bevor er erfüllt wurde. Habe ich einen Kaufvertrag über ein Auto abgeschlossen, muss ich den Wagen bezahlen und abholen. Dann ist der Vertrag erfüllt und damit beendet.

Umtausch

Gefällt mir der Kaufgegenstand, den ich in einem Geschäft gekauft habe, nicht mehr, dann habe ich (anders als viele Verbraucher denken) kein gesetzliches Recht darauf, dass der Gegenstand vom Verkäufer umgetauscht oder zurückgenommen werden muss.



Lerneinheit I: Rund um Verträge

Hintergrundinformationen für Lehrende

Dieser Irrtum ist deshalb entstanden, weil viele Geschäfte aus Kulanzgründen den Verbrauchern erlauben, die Ware innerhalb einer bestimmten Frist umzutauschen oder zurückzugeben. Auf diese Möglichkeit wird mit Aushängen oder Hinweisen auf dem Kassenschein hingewiesen.

Räumt das Geschäft diese Möglichkeit nicht ein, kann man den Gegenstand nicht umtauschen und auch nicht einfach zurückgeben. Etwas anderes gilt, wenn der Gegenstand mangelhaft, also defekt ist. Defekte Ware kann auch reklamiert werden, wenn sie vom Umtausch ausgeschlossen ist.

Gewährleistungsrecht

Ist der gekaufte Gegenstand fehlerhaft, dann muss der Verkäufer diesen Gegenstand unter bestimmten Umständen zurücknehmen und reparieren. Der Verkäufer ist nämlich verpflichtet, dem Käufer einen fehlerfreien Kaufgegenstand zu übergeben.

Bei Neuware gilt dieses gesetzliche Gewährleistungsrecht zwei Jahre lang.

Zeigt sich in dieser Zeit ein Fehler des Kaufgegenstandes, dann muss der Verkäufer den Fehler beheben oder ein mangelfreies Alternativprodukt liefern. Dieses Recht hat der Verbraucher aber nur dann, wenn der Fehler schon bei der Übergabe vorlag. In den ersten zwölf Monaten nach der Übergabe des Kaufgegenstands wird angenommen, dass dies der Fall war. Danach muss der Käufer beweisen, dass der Mangel bereits bei Übergabe vorlag.

Garantie

Eine Garantie ist eine vom Händler schriftliche Zusicherung innerhalb eines festgelegten Zeitraums, die Gewährleistung für Mängel zu übernehmen. Die Übernahme der Gewähr durch den Händler geht über die gesetzliche Mängelhaftung (Gewährleistungsrecht) hinaus.

Widerruf

Eine Ausnahme vom dem Grundsatz, dass Verträge eingehalten werden müssen, gilt bei Fernabsatzverträgen und sogenannten „Haustürgeschäften“. Fernabsatzverträge und Haustürgeschäfte können widerrufen, also rückgängig gemacht werden. Fernabsatzverträge sind Verträge, die fernmündlich, also am Telefon, per Brief (z.B. Katalogbestellungen) oder im Internet, abgeschlossen werden.



Lerneinheit I: Rund um Verträge

Hintergrundinformationen für Lehrende

Der Verbraucher kann innerhalb von 14 Tagen ohne die Angabe von Gründen schriftlich widerrufen. Dieses Recht hat der Verbraucher, weil er anders als in einem Geschäft die Ware vorher nicht prüfen konnte.

Widerrufen kann man auch Haustürgeschäfte. Das sind Verträge, die außerhalb von Geschäftsräumen (z.B. an der Haustür oder in der Fußgängerzone) geschlossen werden. Dieses Recht haben die Verbraucher, weil sie häufig in solchen Situationen überrumpelt werden und die Verträge nicht aus eigener Initiative heraus schließen.

Kündigung

Verträge, die eine wiederkehrende Leistung zum Gegenstand haben (z.B. Miete oder monatliche Beitragszahlungen für das Fitnessstudio), kann man mit einer Kündigung beenden. Meistens sind die Verträge für eine bestimmte Laufzeit oder auch unbefristet gültig. Es ist sehr wichtig, schriftlich zu kündigen, am besten mit einem Brief per Einschreiben. Dann kann der Anbieter nicht behaupten, dass er den Brief nie bekommen hat. Es muss unbedingt die Kündigungsfrist eingehalten werden. Wichtig ist auch, dass man um eine schriftliche Bestätigung der Kündigung bittet.

Onlineshopping

Beim Onlineshopping handelt es sich um im Internet telekommunikativ abgeschlossene Kaufverträge. Händler müssen klar und verständlich über die Vertragsbestandteile informieren. Sie sind gesetzlich dazu verpflichtet, den Button zum Abschicken einer Bestellung eindeutig zu beschriften, wie z.B. mit „Kaufen“ oder „Jetzt kostenpflichtig bestellen“. Erfüllt der Button diese Anforderung nicht, kommt kein Kauf zustande und der Käufer ist nicht zur Zahlung des Kaufbetrags verpflichtet. Darüber hinaus muss der Händler dem Käufer den Bestelleingang umgehend per E-Mail bestätigen.

Onlineshops bieten neben einer großen Produktpalette bequeme Bestellmöglichkeiten. Es können sich aber auch Betrüger hinter den Onlineshops verbergen, die mit sogenannten Fake-Shops (falschen Onlineshops) Online-Einkäufer betrügen wollen.



Lerneinheit I: Rund um Verträge

Hintergrundinformationen für Lehrende

Übergeordnetes Ziel

Die Lernenden bekommen einen Überblick über das Thema Verträge und Vertragsrecht und können in diesem Kontext als mündige Verbraucherinnen und Verbraucher agieren.

Einzelne Lernziele

Die Lernenden...

- ... kennen Fachbegriffe (z.B. Annahme, Angebot).
- ... kennen die Grundlagen des Vertragsrechts.
- ... können beurteilen, ob ein Vertrag rechtmäßig zustande gekommen ist.
- ... kennen Widerrufs-, Garantie- und Gewährleistungsansprüche.
- ... können einen Vertrag kündigen oder widerrufen.
- ... können Fachwörter lesen und schreiben.



Ablauf für Lehrende: Gender und einfache Sprache



Level 2-4



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden kennen verschiedene Formen gendergerechter Anreden und wissen, dass in dem Material zu Versicherungen und Verträgen der einfachen Lesbarkeit halber nur die männliche Form verwendet wird.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Gendergerechte Sprache ist wichtig, steht in Alphabetisierungskontexten jedoch erst an zweiter Stelle.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen „Gender und einfache Sprache“. Die Lernenden lesen diesen in Einzelarbeit. Besprechen Sie den Text anschließend im Plenum.

Um der Zielgruppe und der einfachen Sprache gerecht zu werden, wird in den Arbeitsbögen nicht auf weitere Geschlechter und geschlechtliche Identitäten eingegangen. Wenn im Kurs Nachfragen diesbezüglich auftauchen oder Sie es für passend und angemessen halten, können Sie die Thematik gerne aufgreifen. Im Material zu Versicherungen und Verträgen wird das Thema Gender nicht weiter behandelt.



Arbeitsbogen: Gender und einfache Sprache (1/2)



 Lesen Sie den Text!

Anna besucht einen Kurs an der Volkshochschule, um Lesen und Schreiben zu lernen.

Sie hat gestern eine E-Mail bekommen.

Die hat sie nicht verstanden.

Darum hat Anna sie ausgedruckt und mitgebracht.

Am Anfang steht: „Liebe Mitarbeiter*innen“

Annas Kursleiter erklärt ihr, was das bedeutet.

Die E-Mail ist von Annas Chefin.

Annas Chefin ist es wichtig, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angesprochen fühlen.

Die Form „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ ist aber vielen zu lang.

Viele Leute finden das Lesen dann schwer.

Man kann auch kürzer sagen, dass Männer und Frauen gemeint sind.

Dazu wird zum Beispiel ein Stern vor die Endung gesetzt:

- Verbraucher*innen

Manchmal wird auch ein Unterstrich benutzt:

- Verbraucher_innen

Häufig wird auch der Buchstabe i am Anfang der Endung großgeschrieben:

- VerbraucherInnen

Viele Leute benutzen auch nur die männliche Form:

- Verbraucher



Arbeitsbogen:
Gender und einfache Sprache
(2/2)



Die männliche Form ist leichter zu lesen.

Meistens sind auch dann Männer und Frauen gemeint.

In den Arbeitsblättern zu Verträgen und Versicherungen finden Sie nur die männliche Form.

Natürlich sind auch Frauen damit gemeint.



Einstieg Verträge



Ablauf für Lehrende: Einstieg Verträge



Level 1-4



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Karteikarten

Lernziel: Die Lernenden nennen allgemeine Informationen zum Thema Verträge und formulieren Fragen sowie Probleme.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Das Themenfeld Verträge berührt das alltägliche Geschehen auf vielfältige Art und Weise.

Vorgeschlagener Ablauf:

Fragen Sie die Lernenden, was Ihnen beim Thema Verträge durch den Kopf geht. Lassen Sie die Lernenden einzelne Worte aufschreiben und erstellen Sie gemeinsam eine Mindmap. Verteilen Sie dazu Karteikarten, auf die die Lernenden Worte schreiben können.

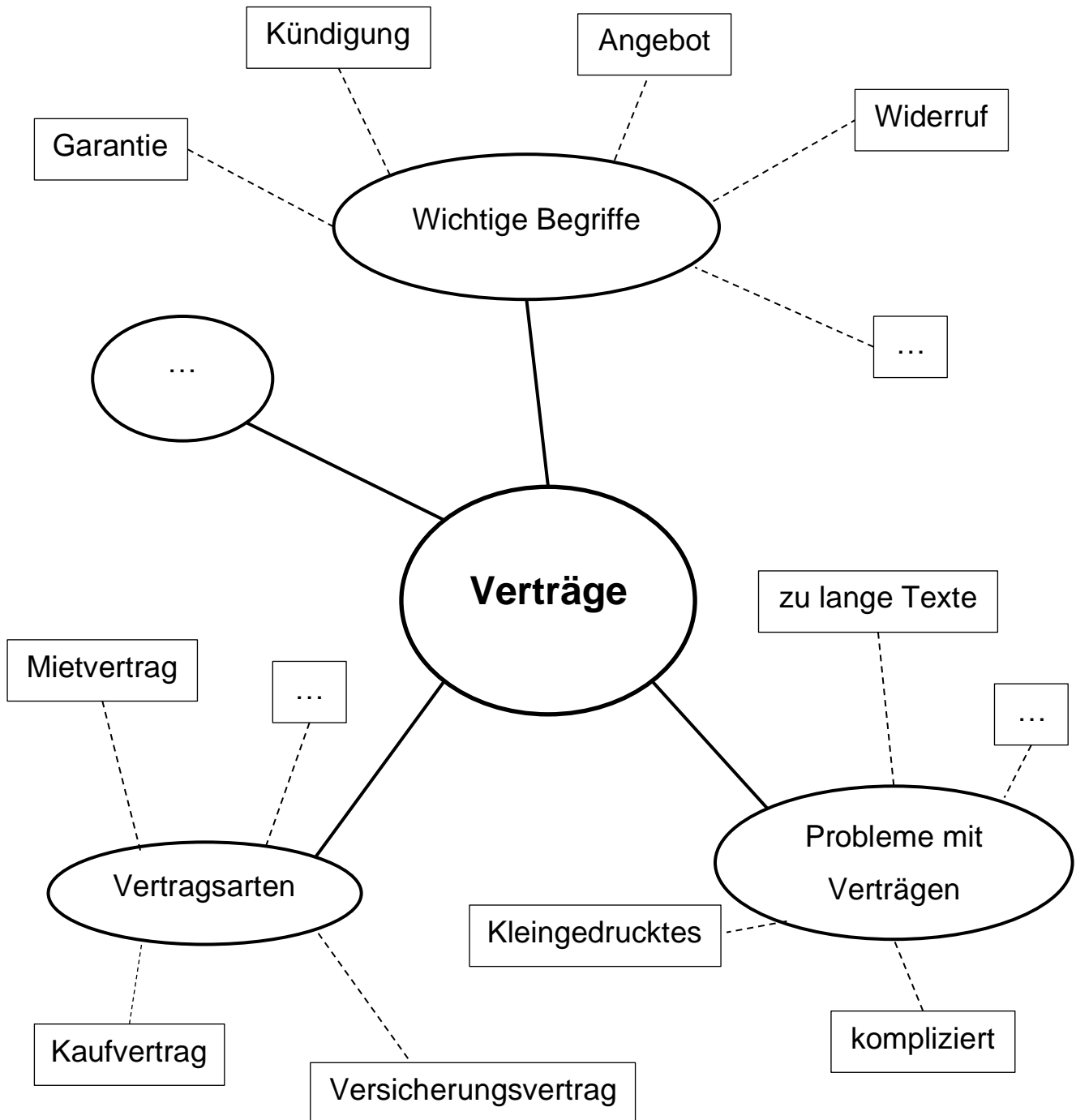
Lassen Sie die Teilnehmenden erzählen, welche Fragen/Probleme/etc. ihnen zu diesem Thema einfallen. Leitfragen könnten z.B. sein:

- Was fällt Ihnen als erstes ein, wenn Sie „Vertrag“ hören?
- Welche Verträge haben Sie bereits abgeschlossen?
- Gab es bei Ihnen schon einmal ein Problem mit einem Vertrag?
- Welche Verträge kennen Sie?

Der beiliegende Lösungsbogen beinhaltet keine klassische Lösung. Er ist eher als Lösungsvorschlag zu verstehen und kann Ihnen und den Lernenden helfen, Ideen zu sammeln. Das Ergebnis variiert von Lerngruppe zu Lerngruppe ab.



Lösung: Einstieg Verträge





Ablauf für Lehrende:

Quiz: Was weiß ich schon über Verträge?



Level 2-4



30 Minuten



6-10 Personen



GA, Plenum



Karteikarten,
Quizfragen

Lernziel: Die Lernenden überprüfen ihren Wissensstand zu ausgewählten Fragen des Themenbereichs Verträge.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Das Themenfeld Verträge berührt das alltägliche Geschehen auf vielfältige Art und Weise.

Vorgeschlagener Ablauf:

Für das Quiz sind Gruppen aus zwei bis drei Personen notwendig. Unterstützen Sie die Lernenden gegebenenfalls bei der Einteilung. Jede Gruppe erhält insgesamt drei Karten mit den Buchstaben A, B und C. Alternativ kann auch mit Smileys o.ä. gearbeitet werden. Sie sind der Quizmaster und lesen die Fragen und Antwortmöglichkeiten der Reihe nach vor. Wiederholen Sie gegebenenfalls die Frage und lassen Sie den Gruppen Bedenkzeit. Zählen Sie langsam von der Zahl „Drei“ runter. Bei „Null“ halten alle Gruppen die Karte mit dem ihrer Meinung nach richtigen Antwortbuchstaben hoch. Anschließend lösen Sie die Frage auf. Die zusätzlichen Informationen auf dem Lösungsbogen dienen als erklärende Hilfestellung. Ermuntern Sie die Lernenden, dass falsche Antworten nicht schlimm sind und die Inhalte in den folgenden Kurseinheiten noch ausführlich thematisiert werden. Mithilfe einer Strichliste können Sie an der Tafel notieren, welche Gruppen eine Frage richtig beantwortet haben. Lesen Sie daraufhin die nächste Frage vor. Die Gruppe, die am Ende die meisten Fragen richtig beantwortet hat, gewinnt.

Hinweis: Je nach Lerngruppe können die Lernenden die Fragen auch selbst für das Plenum vorlesen. Denkbar ist ebenso, dass eine freiwillige Person, die bereits über etwas Erfahrung im Lesen verfügt, als Quizmaster fungiert und die Fragen vorliest.



Arbeitsbogen (Quizfragen):

Was weiß ich schon über Verträge?

(1/2)



Level 2-4

Aussage 1: Eine neue Hose, deren Muster mir nicht mehr gefällt, kann ich kostenlos umtauschen.

A: Stimmt

B: Stimmt nicht

C: Weiß nicht

Aussage 2: Einen Mietvertrag kann man kündigen.

A: Stimmt

B: Stimmt nicht

C: Weiß nicht

Aussage 3: Für einen Vertrag sind mindestens zwei Personen beziehungsweise Parteien notwendig.

A: Stimmt

B: Stimmt nicht

C: Weiß nicht

Aussage 4: Kinder unter 10 Jahren sind in Deutschland nicht geschäftsfähig.

A: Stimmt

B: Stimmt nicht

C: Weiß nicht



Arbeitsbogen (Quizfragen):

Was weiß ich schon über Verträge?

(2/2)



Level 2-4

Aussage 5: Ein Vertrag ist nur schriftlich gültig.

A: Stimmt

B: Stimmt nicht

C: Weiß nicht

Aussage 6: Der Verkäufer muss dem Käufer einen fehlerfreien Kaufgegenstand übergeben.

A: Stimmt

B: Stimmt nicht

C: Weiß nicht

Aussage 7: Garantie bedeutet das Gleiche wie Gewährleistungsrecht.

A: Stimmt

B: Stimmt nicht

C: Weiß nicht



Lösung: Was weiß ich schon über Verträge?



Level 2-4

Aussage 1: **Stimmt nicht.** Als Käufer habe ich kein Recht darauf, dass der Gegenstand vom Verkäufer umgetauscht oder zurückgenommen wird. Viele Geschäfte bieten jedoch freiwillig an die Ware innerhalb einer bestimmten Frist umzutauschen oder zurückzugeben.

Aussage 2: **Stimmt.** Bei einem Mietvertrag handelt es sich um eine sogenannte wiederkehrende Leistung. Mieter und Vermieter sind verpflichtet, sich an die Kündigungsfrist zu halten.

Aussage 3: **Stimmt.** Die Parteien verpflichten sich gegenseitig zu bestimmten Leistungen. Die eine Seite macht ein Angebot und die andere Seite nimmt dieses an.

Aussage 4: **Stimmt nicht.** In Deutschland sind Minderjährige unter sieben Jahren nicht geschäftsfähig.

Aussage 5: **Stimmt nicht.** Verträge können auch mündlich, online, per Telefon oder durch schlüssiges Handeln (z.B. im Supermarkt, indem Ware auf das Kassenband gelegt wird) geschlossen werden.

Aussage 6: **Stimmt.** Zudem ist der Verkäufer dazu verpflichtet, den Kaufgegenstand zu reparieren oder ein mangelfreies Produkt zu liefern. Dies gilt innerhalb der ersten zwei Jahre nach Kauf und wird auch als Gewährleistungsrecht bezeichnet.

Aussage 7: **Stimmt nicht.** Die Garantie ist eine freiwillige Selbstverpflichtung des Herstellers oder Händlers. Das Gewährleistungsrecht ist gesetzlich geregelt.



Vertragswortschatz



Ablauf für Lehrende: Fachwörter zu Verträgen



Level 1/1-2/2



30-45 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden kennen zentrale Begriffe des Themenfelds Verträge und sind in der Lage diese Begriffe zu lesen und zu schreiben.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Verträge finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Legen Sie die Arbeitsbögen „Fachwörter zu Verträgen“ aus. Die Lernenden können sich aussuchen, in welcher Reihenfolge sie diese bearbeiten möchten. Die Lernenden arbeiten in Einzelarbeit. Nach der Bearbeitung versammeln sich alle Lernenden im Plenum, wo die Möglichkeit besteht Fragen zu stellen und die Ergebnisse zu kontrollieren. Die Lösungsbögen dienen der (Selbst-)Kontrolle.



Arbeitsbogen: Fachwörter zu Verträgen 1



Level 1



Schreiben Sie die fehlenden Vokale!

der Vertr___g

die Garant___e

der ___nlineshop

die R___chnung

der Betr___g

die Rücks___ndung

das Telef___n

die Fr___st

die Unterschr___ft

die W___hnung

der Widerr___f

das R___cht

a	e	e	e	i	i	i	O	o	o	u	u
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---



Lösung: Fachwörter zu Verträgen 1

der Vertrag

die Garantie

der Onlineshop

die Rechnung

der Betrug

die Rücksendung

das Telefon

die Frist

die Unterschrift

die Wohnung

der Widerruf

das Recht



Arbeitsbogen: Fachwörter zu Verträgen 2 (1/2)



 Lesen Sie!

V
Ve
Ver
Vert
Vertr
Vertra
Vertrag

Ver	trag
-----	------

Vertrag

G
Ga
Gar
Gara
Garan
Garant
Garanti
Garantie

Ga	ran	tie
----	-----	-----

Garantie



Arbeitsbogen:
Fachwörter zu Verträgen 2
(2/2)



B
Be
Bet
Betr
Betru
Betrug

Be	trug
----	------

Betrug

T
Te
Tel
Tele
Telef
Telefo
Telefon

Te	le	fon
----	----	-----

Telefon



Arbeitsbogen: Fachwörter zu Verträgen 3



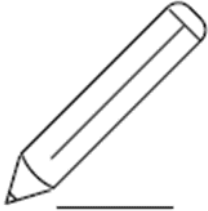
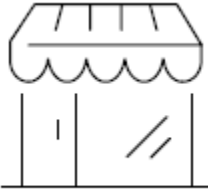

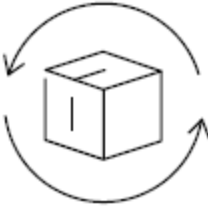

Level 1-2



Schneiden Sie die Wörter aus!



Ordnen Sie den Bildern die richtigen Wörter zu!

der Umtausch	der Vertrag	schriftlich	der Preis	das Geschäft
--------------	-------------	-------------	-----------	--------------



Lösung: Fachwörter zu Verträgen 3

	schriftlich
	das Geschäft
	der Preis
	der Umtausch
	der Vertrag



Arbeitsbogen: Fachwörter zu Verträgen 4



Füllen Sie die Lücken aus!

der Pr____s

der Umt____sch

der Br____f

die Adre____e

die Rü____sendung

die Re____nung

die Kündig_____

die Ko____en

ie	au	ss	ck	ung	st	ei	ch
----	----	----	----	-----	----	----	----



Lösung:
Fachwörter zu Verträgen 4

der Preis

der Umtausch

der Brief

die Adresse

die Rücksendung

die Rechnung

die Kündigung

die Kosten



Ablauf für Lehrende: Silbenrätsel / Was fehlt?



Level 1/2



45 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Mithilfe der Übungen „Silbenrätsel“ und „Was fehlt?“ wiederholen die Lernenden wesentliche Begriffe des Themenfelds Verträge und lernen deren Schreibweise.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Verträge finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

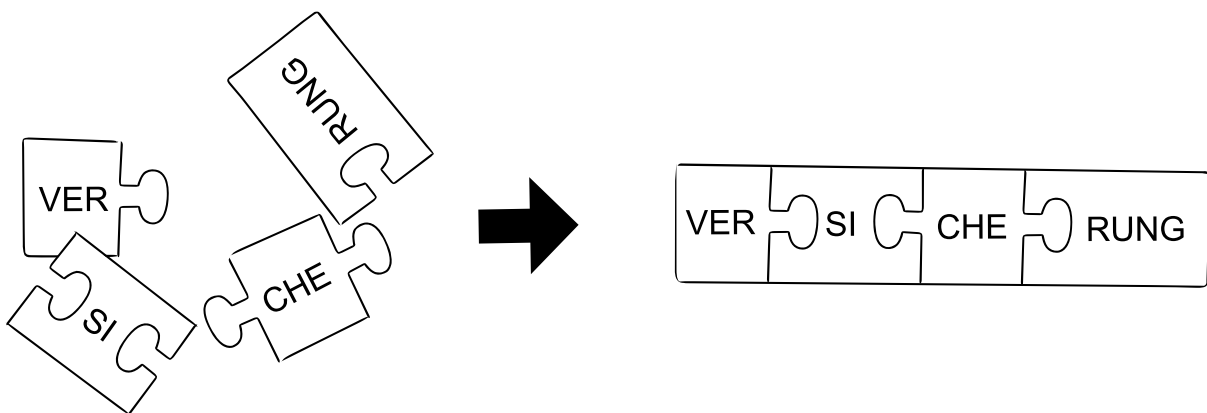
Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie den Arbeitsbogen „Silbenrätsel“, welcher in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeitet werden kann. Verteilen Sie anschließend den Arbeitsbogen „Was fehlt?“, welcher ebenfalls in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeitet werden kann.

Die beiliegenden Lösungsbögen können zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden.

Diskutieren Sie anschließend im Plenum, was die gelesenen Begriffe bedeuten bzw. in welcher Verbindung sie zum Themenfeld Verträge stehen.

Hinweis: Für die Bearbeitung der Übungen sollten die Lernenden die Begriffe bereits kennen. Fragen Sie die Lernenden vorab, welche Begriffe ihnen zum Themenfeld Verträge in Erinnerung geblieben sind.





Arbeitsbogen: Silbenrätsel



Level 2



Bringen Sie die Silben in die richtige Reihenfolge!

Schreiben Sie das Wort auf!

trag Ver

rung si che Ver

gung di Kün

te Mie

schrift ter Un

ge An bot

nah An me

lich münd

lich schrift

funk bil Mo



Lösung: Silbenrätsel



Level 2

trag Ver

Vertrag

rung si che Ver

Versicherung

gung di Kün

Kündigung

te Mie

Miete

schrift ter Un

Unterschrift

ge An bot

Angebot

nah An me

Annahme

lich münd

mündlich

lich schrift

schriftlich

funk bil Mo

Mobilfunk



Arbeitsbogen: Was fehlt?



Level 1



Schreiben Sie die fehlenden Anlaute!

Vertrag

___ersicherung

___ündigung

___iete

___nterschrift

___ngebot

___nnahme

___ündlich

___auf

___reis

___obilfunk

_____riftlich



Lösung: Was fehlt?



Level 1

Vertrag

Versicherung

Kündigung

Miete

Unterschrift

Angebot

Annahme

mündlich

Kauf

Preis

Mobilfunk

schriftlich



Ablauf für Lehrende: Silbenverbindung / Vertragswortschatz



Level 2/2-3



15 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



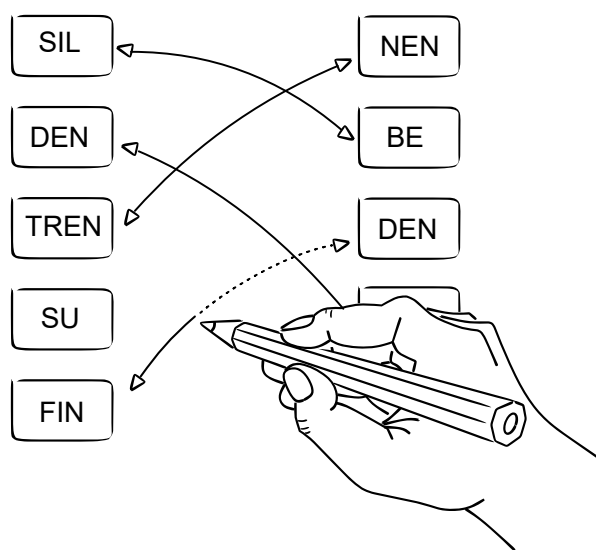
Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden lernen zentrale Vertragsbegriffe.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Verträge finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Fragen Sie die Teilnehmenden nach ihren Erfahrungen im Umgang mit Verträgen. Lassen Sie sich im Plenum von ihren Erfahrungen berichten. Verteilen Sie anschließend die Arbeitsbögen „Silbenverbindung“ und „Vertragswortschatz“. Die Lernenden können die Arbeitsbögen sowohl in Einzel- als auch in Partnerarbeit bearbeiten. Der Lösungsbogen dient der (Selbst-)Kontrolle. Vergleichen Sie in einem abschließenden Plenumsgespräch, welche Begriffe den Lernenden bereits bekannt waren. Nutzen Sie die Chance, unbekannte Begriffe zu besprechen. Besonders gewinnbringend wäre eine Erläuterung einzelner Begriffe durch andere Lernende.





Arbeitsbogen: Silbenverbindung



Level 2-3



Verbinden Sie die passenden Silben miteinander!

Ver

glied

Rech

tum

Da

trag

Vor

to

Ge

lich

Au

schlag

Mit

schäft

schrift

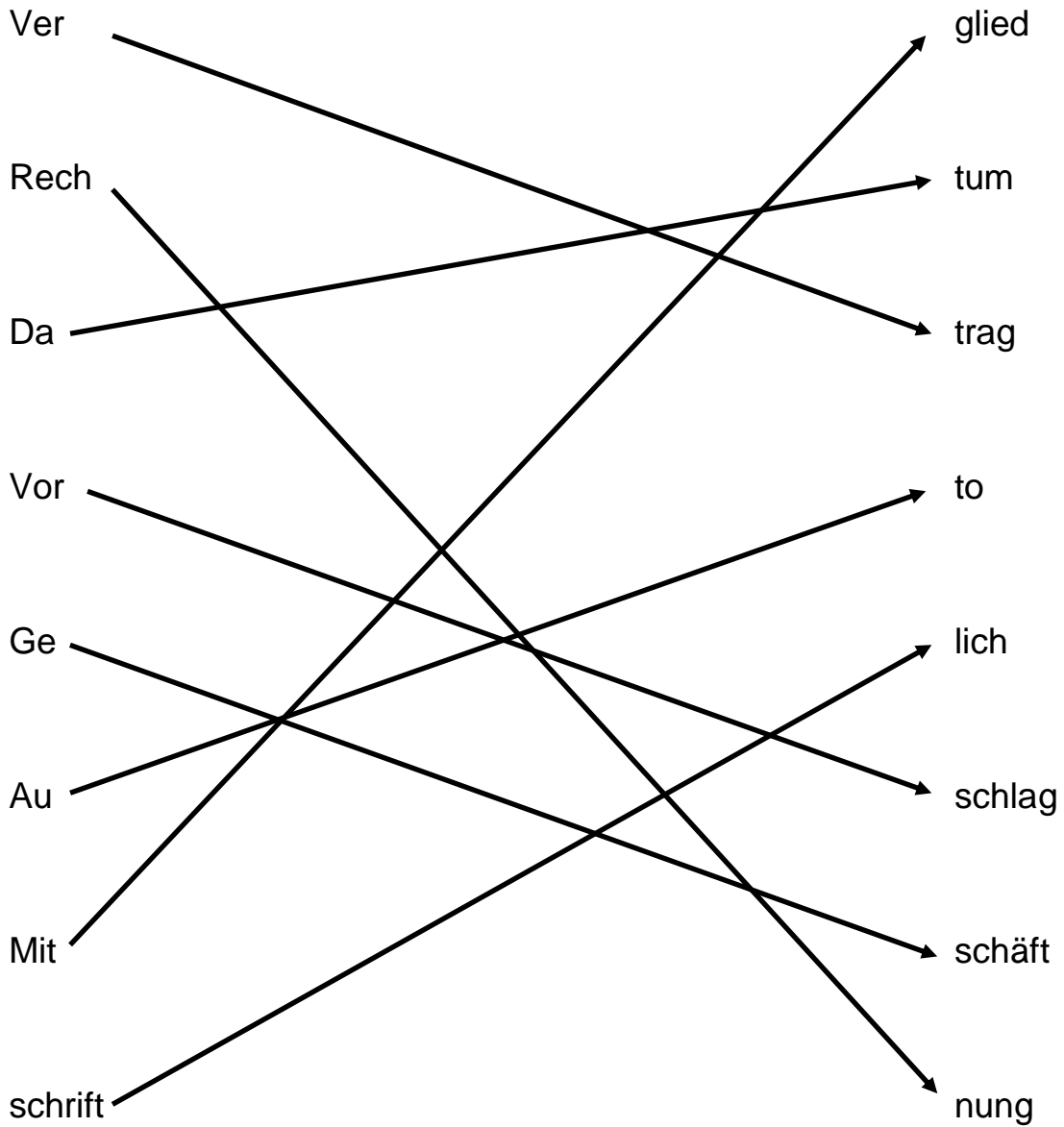
nung



Lösung: Silbenverbindung



Level 2-3





Arbeitsbogen: Vertragswortschatz



Level 2

 Lesen Sie!

Mie

Miete

An

Ange

Angebot

Be

Betrug

An

Annah

Annahme

Ver

Vertrag

Ver

Verpa

Verpackung

Bril

Brille

Te

Tele

Telefon

Wer

Werbung

Mo

Mobil

Mobilfunk



Ablauf für Lehrende: Silbenpuzzle



Level 1-2



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



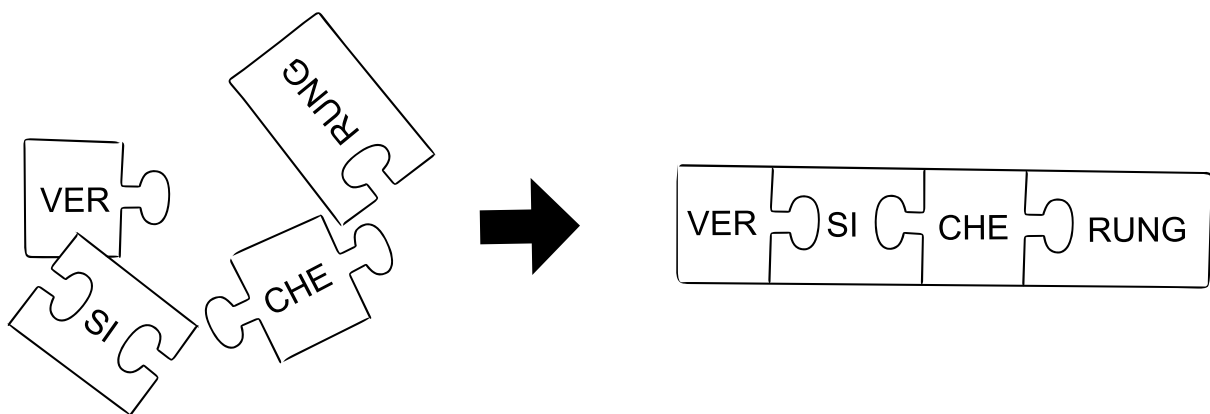
Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden üben zentrale Vertragsbegriffe ein.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Verträge finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie den Arbeitsbogen „Silbenpuzzle“ an die Lernenden. Diese bearbeiten den Arbeitsbogen in Einzelarbeit. Der Lösungsbogen kann zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden. Eine Besprechung im Plenum bietet sich an.





Arbeitsbogen: Silbenpuzzle





Level 1-2

 Lesen Sie alle Silben!

Welche Silben ergeben ein Wort?




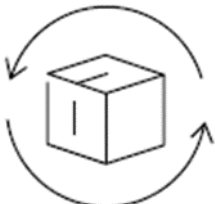

 Schreiben Sie die Wörter auf!

 Streichen Sie die übrigen Silben durch!

	war nung Rech	Rechnung
	bu trag Ver	
	tun fer Ver käu	
	tausch Um de	
	tau Kos ten	



Lösung: Silbenpuzzle

	war nung Rech	Rechnung
	bu trag Ver	Vertrag
	tu fer Ver käu	Verkäufer
	tausch Um de	Umtausch
	tau Kos ten	Kosten



Ablauf für Lehrende: Verbinden



Level 1/2



15-30 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



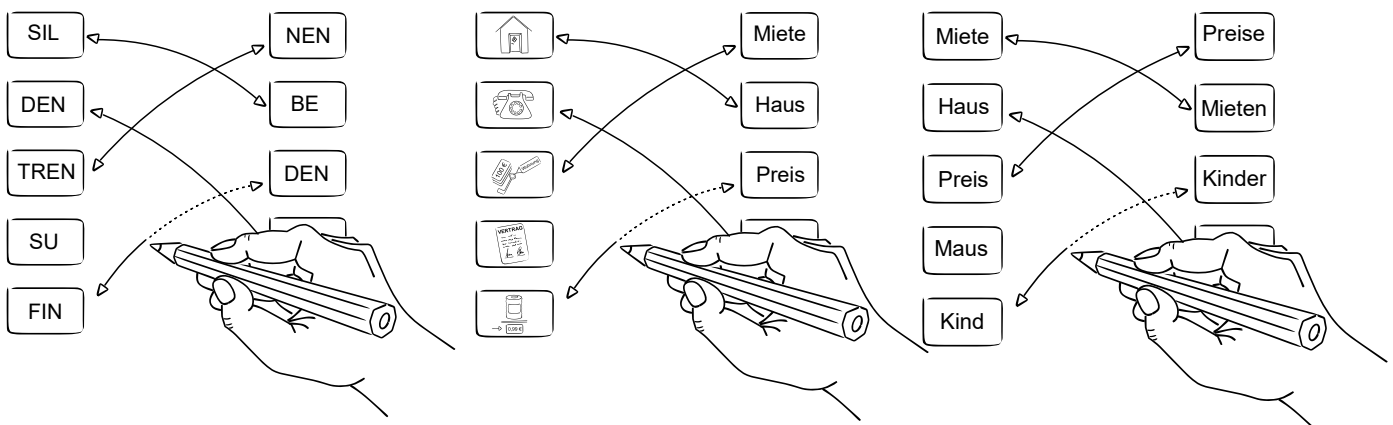
Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden kennen zentrale Vertragsbegriffe.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Verträge finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Legen Sie die drei Arbeitsbögen „Verbinden“ aus. Die Lernenden können sich aussuchen, in welcher Reihenfolge sie die Arbeitsbögen bearbeiten möchten. Die Lernenden arbeiten in Einzelarbeit. Die beiliegenden Lösungsbögen dienen der (Selbst-)Kontrolle. Nach 15 bis 30 Minuten versammeln sich alle Lernenden im Plenum, wo die Möglichkeit besteht Fragen zu stellen und die Ergebnisse zu kontrollieren.





Arbeitsbogen: Verbinden 1



Level 1



Verbinden Sie!

kau

Unter

Ange

le

Be

Aus

schrift

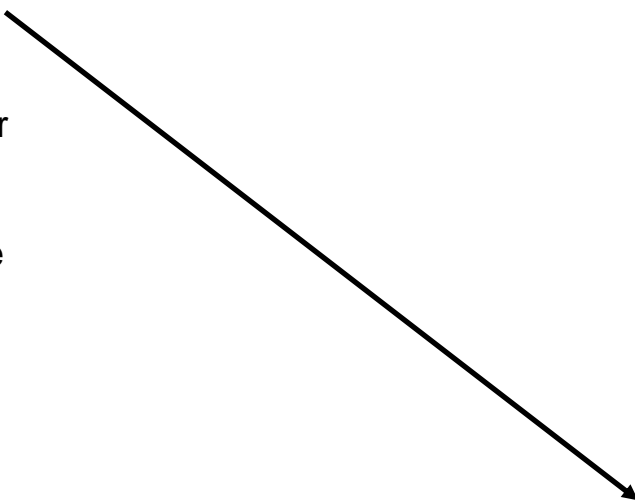
trug

sen

wahl

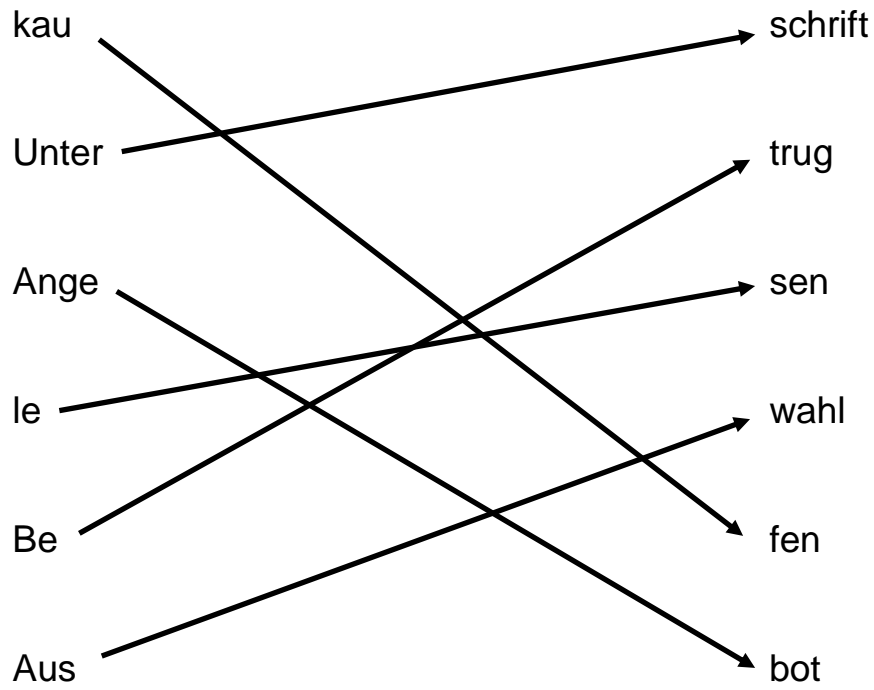
fen

bot





Lösung: Verbinden 1





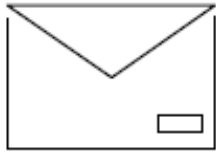
Arbeitsbogen: Verbinden 2



Level 1



Verbinden Sie!



der Preis

das Baby

der Brief

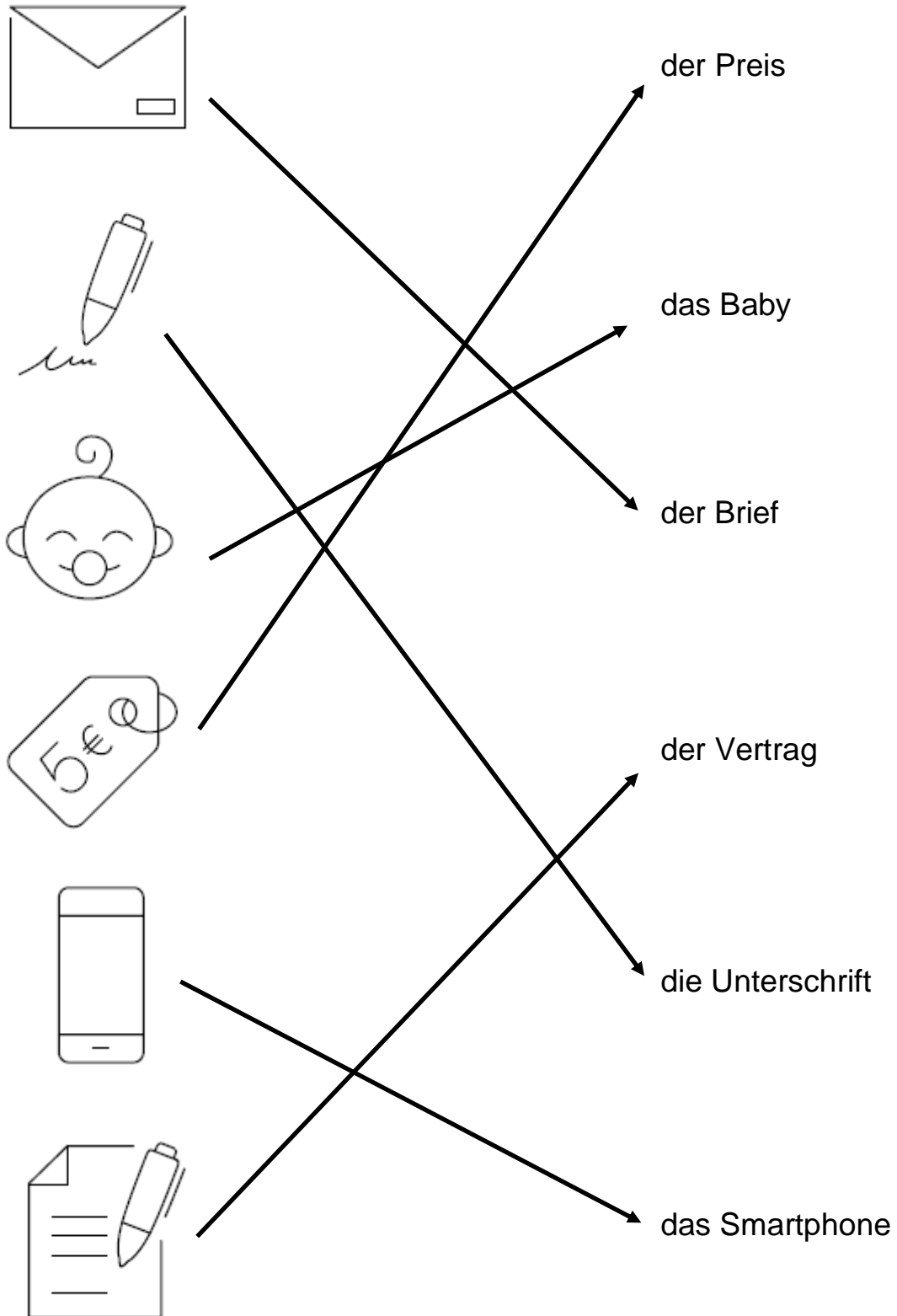
der Vertrag

die Unterschrift

das Smartphone



Lösung: Verbinden 2





Arbeitsbogen: Verbinden 3



Level 2

Welche Wörter gehören zusammen?



Verbinden Sie Einzahl und Mehrzahl!

das Angebot

die Handys

der Preis

die Verträge

der Brief

die Angebote

der Vertrag

die Geschäfte

das Handy

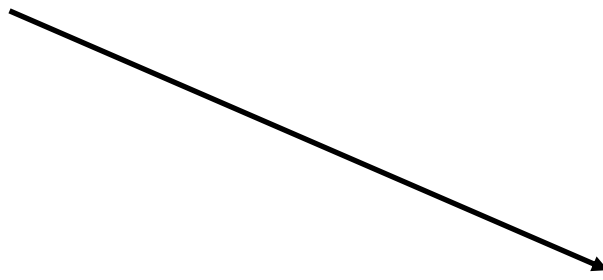
die Babys

das Baby

die Preise

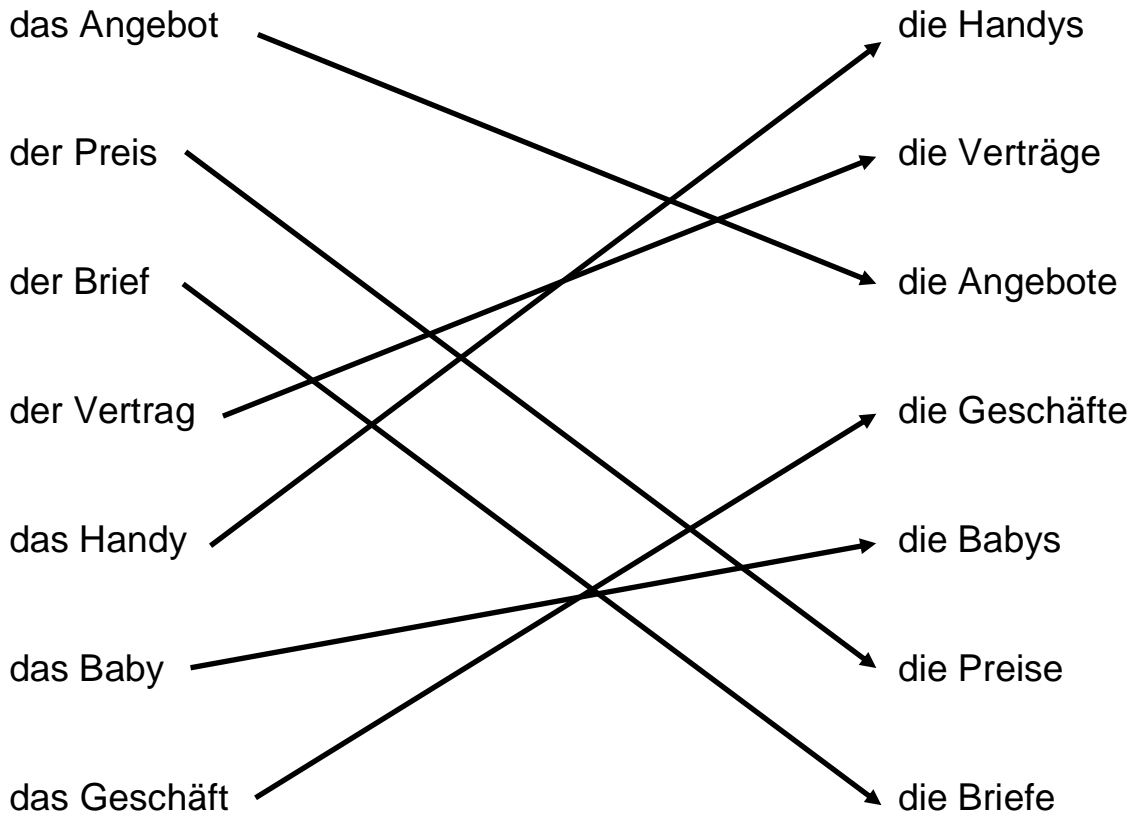
das Geschäft

die Briefe





Lösung: Verbinden 3





Zustandekommen eines Vertrags



Ablauf für Lehrende: Zustandekommen von Verträgen



Level 3-4



30-45 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden kennen die Grundlagen des Zustandekommens eines Kaufvertrages und wissen, auf welche Arten Verträge geschlossen werden können.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaften:

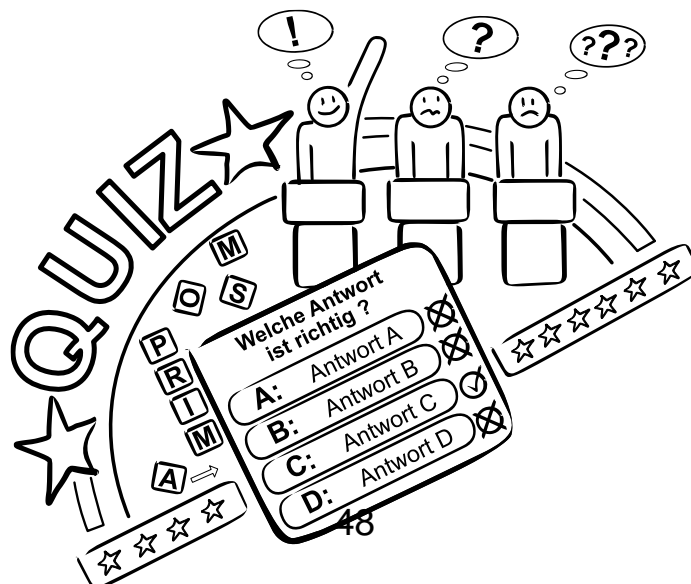
Kernbotschaft 1: Ein Vertrag benötigt neben einem Angebot immer auch eine Annahme.

Kernbotschaft 2: Ein Vertrag kann mündlich, schriftlich, telefonisch, durch schlüssiges Handeln oder online geschlossen werden.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie zu Beginn den Arbeitsbogen „Zustandekommen von Kaufverträgen“. Lassen Sie diesen von den Lernenden in Partnerarbeit ausfüllen. Anschließend erfolgt eine Besprechung im Plenum. Der Lösungsbogen kann zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden.

Verteilen Sie nun den Arbeitsbogen „Auf welche Arten können Verträge geschlossen werden?“. Sie können diesen entweder in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeiten lassen. Anschließend erfolgt eine Besprechung im Plenum. Der Lösungsbogen kann die (Selbst-)Kontrolle unterstützen. Alternativ können Sie den Arbeitsbogen gemeinsam im Plenum in Form eines Quiz bearbeiten und die Ergebnisse direkt besprechen.





Arbeitsbogen: Zustandekommen von Kaufverträgen



Level 3-4



Füllen Sie die Lücken aus!

Angebot	mündlich	Annahme	zwei Personen
Verpflichtung	bestimmten Preis	durch Handeln	schriftlich
am PC	am Telefon		

Bei der Schließung eines Kaufvertrages sind mindestens

_____ beteiligt.

Es gibt ein _____ und eine

_____.

Die beiden Vertragsparteien müssen sich über einen

_____ einig sein.

Ein Kaufvertrag ist eine gegenseitige

_____.

Er kann entweder _____,

_____ oder

_____ geschlossen werden.

Auch kann ein Vertrag _____ oder

_____ geschlossen werden.



Lösung: Zustandekommen von Kaufverträgen

Bei der Schließung eines Kaufvertrages sind mindestens **zwei Personen** beteiligt.

Es gibt ein **Angebot** und eine **Annahme**.

Die beiden Vertragsparteien müssen sich über einen **bestimmten Preis** einig sein.

Ein Kaufvertrag ist eine gegenseitige **Verpflichtung**.

Er kann entweder **am Telefon**, **mündlich** oder **schriftlich** geschlossen werden.

Auch kann ein Vertrag **durch Handeln** oder **am PC** geschlossen werden.



Arbeitsbogen:

Auf welche Arten können Verträge geschlossen werden?

(1/2)



Level 3-4

Wie wurde der Vertrag geschlossen?

X Kreuzen Sie an!

Beispiel 1: Der Fernseher

Lara besucht Mia. Sie möchte Mias Fernseher kaufen. Beide vereinbaren einen Preis und Lara kauft den Fernseher.

Wie wurde der Vertrag geschlossen?

mündlich schriftlich am Telefon durch Handeln am PC

Beispiel 2: Das Auto

Finn möchte im Autohaus ein Auto kaufen. Er lässt sich beraten und unterschreibt den Kaufvertrag.

Wie wurde der Vertrag geschlossen?

mündlich schriftlich am Telefon durch Handeln am PC

Beispiel 3: Die Pizza

Marie ist im Supermarkt. Sie nimmt eine Fertigpizza aus dem Kühlregal. Sie legt die Ware auf das Förderband. Sie bezahlt an der Kasse und verlässt das Geschäft.

Wie wurde der Vertrag geschlossen?

mündlich schriftlich am Telefon durch Handeln am PC



Arbeitsbogen:

Auf welche Arten können Verträge geschlossen werden?

(2/2)



Level 3-4

Beispiel 4: Die Kamera

Alex geht in ein Geschäft und sagt, dass er eine Digitalkamera kaufen will. Er lässt sich beraten und handelt einen günstigen Preis aus. Er bezahlt die Kamera.

Wie wurde der Vertrag geschlossen?

mündlich schriftlich am Telefon durch Handeln am PC

Beispiel 5: Der Online-Shop

Erik stöbert in einem Online-Shop. Er findet tolle Sneaker und schließt den Vertrag online ab.

Wie wurde der Vertrag geschlossen?

mündlich schriftlich am Telefon durch Handeln am PC

Beispiel 6: Der Pullover

Paul hat in einem Modekatalog einen schicken Pullover gesehen. Er ruft beim Versandhändler an und kauft den Pullover.

Wie wurde der Vertrag geschlossen?

mündlich schriftlich am Telefon durch Handeln am PC



Lösung:

Auf welche Arten können Verträge geschlossen werden?

Beispiel 1: Der Fernseher

Wie wurde der Vertrag geschlossen?

mündlich schriftlich am Telefon durch Handeln am PC

Beispiel 2: Das Auto

Wie wurde der Vertrag geschlossen?

mündlich **schriftlich** am Telefon durch Handeln am PC

Beispiel 3: Die Pizza

Wie wurde der Vertrag geschlossen?

mündlich schriftlich am Telefon **durch Handeln** am PC

Beispiel 4: Die Kamera

Wie wurde der Vertrag geschlossen?

mündlich schriftlich am Telefon durch Handeln am PC

Beispiel 5: Der Online-Shop

Wie wurde der Vertrag geschlossen?

mündlich schriftlich am Telefon durch Handeln **am PC**

Beispiel 6: Der Pullover

Wie wurde der Vertrag geschlossen?

mündlich schriftlich **am Telefon** durch Handeln am PC



Ablauf für Lehrende: Geschäftsfähigkeit



Level 3-4



45 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbögen,
Karteikarten
(grün/rot)

Lernziel: Die Lernenden lernen den Begriff der Geschäftsfähigkeit kennen und können zwischen Geschäftsunfähigkeit, beschränkter Geschäftsfähigkeit und voller Geschäftsfähigkeit differenzieren.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaften:

Kernbotschaft 1: Kinder unter 7 Jahren sind nicht geschäftsfähig.

Kernbotschaft 2: Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren sind beschränkt geschäftsfähig und dürfen im Rahmen ihres Taschengeldes Käufe tätigen.

Kernbotschaft 3: Volljährige Personen sind i.d.R. voll geschäftsfähig.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie den Arbeitsbogen „Geschäftsfähigkeit“. Diesen schauen sich die Lernenden einzeln oder zu zweit an. Besprechen Sie den Arbeitsbogen nach fünf bis zehn Minuten im Plenum.

Lesen Sie nun nacheinander die Fallbeispiele vor, die auf dem Arbeitsbogen „Ist der Kauf rechtmäßig?“ zu finden sind. Alternativ können auch freiwillige Lernende die Beispiele abwechselnd vorlesen. Stellen Sie nach jedem vorgelesenen Beispiel die Frage, ob der Kauf rechtmäßig sei. Jede(r) Lernende hat die Möglichkeit, nach kurzem Nachdenken bzw. Absprechen mit dem/der PartnerIn eine Antwortkarte hochzuheben. Eine grüne Antwortkarte drückt aus, dass der/die TeilnehmerIn von der Rechtmäßigkeit der Situation überzeugt ist. Eine rote Antwortkarte bedeutet, dass der/die TeilnehmerIn denkt, die dargestellte Situation sei nicht rechtmäßig gewesen. Besprechen Sie die korrekten Lösungen sowie die Erklärungen mithilfe des beiliegenden Lösungsbogens.






Arbeitsbogen: Geschäftsfähigkeit



Level 3-4

 Lesen Sie!





	Kinder unter 7 sind nicht geschäftsfähig.
	Kinder zwischen 7 und 18 sind beschränkt geschäftsfähig. Sie dürfen im Rahmen ihres Taschengeldes etwas kaufen.
	Im Alter von 18 Jahren ist man vollständig geschäftsfähig.



Arbeitsbogen: Ist der Kauf rechtmäßig?



Level 3-4

-  Lesen Sie die Fallbeispiele vor!
- Ist der Kauf rechtmäßig?
-  Halten Sie die richtige Karte hoch!

Bedeutung der Karten

rot = nicht rechtmäßig

grün = rechtmäßig

Fallbeispiele

A	Simon ist 15 Jahre alt und bekommt 20 € Taschengeld. Er kauft sich davon eine Zimmerpflanze.
B	Pia ist 5 Jahre alt und kauft sich Süßigkeiten am Kiosk.
C	Emma ist 10 Jahre alt und kauft sich von ihrem Taschengeld ihre Lieblingszeitschrift.
D	Sophie ist 4 Jahre alt und holt beim Bäcker Brötchen zum Frühstück. Ihre Mutter gibt ihr hierfür einen Einkaufszettel und passendes Bargeld.
E	Eva ist 19 Jahre alt und kauft sich ein Auto.
F	Nina ist 8 Jahre geworden und hat zum Geburtstag 15 € bekommen. Sie kauft sich davon ein Buch.



Lösung: Ist der Kauf rechtmäßig?

Die grün gedruckten Fallbeispiele beschreiben Situationen, in denen der Kauf rechtmäßig war. Das rot gedruckte Beispiel beschreibt einen unrechtmäßigen Kauf.

A	<p>Simon ist 15 Jahre alt und bekommt 20 € Taschengeld. Er kauft sich davon eine Zimmerpflanze.</p> <p>Erklärung: Simon ist beschränkt geschäftsfähig. Da er sich die Zimmerpflanze von seinem Taschengeld kauft, welches ihm zur freien Verfügung überlassen wurde, ist das Rechtsgeschäft zustande gekommen (§ 110 BGB).</p>
B	<p>Pia ist 5 Jahre alt und kauft sich Süßigkeiten am Kiosk.</p> <p>Erklärung: Pia ist nicht geschäftsfähig (§ 104 BGB).</p>
C	<p>Emma ist 10 Jahre alt und kauft sich von ihrem Taschengeld ihre Lieblingszeitschrift.</p> <p>Erklärung: Emma kauft die Zeitschrift von ihrem Taschengeld. Somit kommt der Kauf zustande.</p>
D	<p>Sophie ist 4 Jahre alt und holt beim Bäcker Brötchen zum Frühstück. Ihre Mutter gibt ihr hierfür einen Einkaufszettel und passendes Bargeld.</p> <p>Erklärung: Wirksames Rechtsgeschäft. Sophie ist lediglich Bote und kauft im Auftrag ihrer Mutter die Brötchen.</p>
E	<p>Eva ist 19 Jahre alt und kauft sich ein Auto.</p> <p>Erklärung: Eva ist geschäftsfähig. Der Kauf ist somit rechtmäßig.</p>
F	<p>Nina ist 8 Jahre geworden und hat zum Geburtstag 15 € bekommen. Sie kauft sich davon ein Buch.</p> <p>Erklärung: Das Geschäft ist rechtmäßig, da Nina das Buch von dem geschenkten Geld kauft.</p>



Ablauf für Lehrende: Merksätze zu Verträgen



Level 4



30 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden kennen wichtige alltägliche Regeln im Umgang mit Verträgen und können diese in eigenen Worten wiedergeben.

Vorgeschlagener Ablauf:


Verteilen Sie zu Beginn die Arbeitsbögen „Merksätze zu Verträgen“. Lesen Sie gemeinsam mit den Lernenden den ersten Satz und fassen Sie diesen in ein bis zwei Sätzen zusammen (in Form von Merksätzen). Den ersten Merksatz können Sie an die Tafel schreiben, damit er für alle Lernenden präsent ist. Die Lernenden können selbst entscheiden, ob sie die Arbeitsbögen in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeiten. Entscheidend ist, dass jede(r) Lernende für sich selbst Merksätze aufschreibt, auch wenn diese gemeinsam überlegt wurden. Durch das selbstständige Zusammenfassen der Abschnitte erfolgt eine intensive Beschäftigung mit dem Lerngegenstand. Ferner wird das Textverständnis der Lernenden geschult.

Besprechen Sie die Arbeitsbögen nach der Bearbeitung im Plenum. Der Lösungsbogen enthält einige Lösungsvorschläge, die sie zur gemeinsamen Besprechung verwenden können. Vermitteln Sie den Lernenden, dass es auch alternative Lösungen gibt.



Arbeitsbogen: Merksätze zu Verträgen (1/2)



 Lesen Sie die folgenden Sätze!

 Fassen Sie zusammen!

Wenn ein Vertrag geschlossen wird, sollte dieser nicht sofort unterschrieben werden. Es ist besser, ihn zuerst zu Hause in Ruhe durchzulesen. Außerdem sollte man den Vertrag kopieren und in einen Ordner heften, um wichtige Informationen nachlesen zu können.

Ein Vertrag besteht oft aus vielen verschiedenen Seiten. Auf jeder dieser Seiten können wichtige Informationen stehen. Deshalb ist es wichtig, jede Seite eines Vertrages zu lesen, bevor man ihn unterschreibt.



Arbeitsbogen: Merksätze zu Verträgen (2/2)



Bevor man sich etwas kauft, muss man überlegen, ob man überhaupt genug Geld hat. Unternehmen bieten häufig Ratenzahlungen an. Das sieht zwar günstig aus, ist meistens aber teurer als ein „normaler“ Kauf. Auch Abonnements können zur Kostenfalle werden, da jeden Monat ein fester Betrag vom Konto abgebucht wird.

Verträge haben meistens unterschiedliche Vertragsbedingungen. Dazu zählt zum Beispiel, wie lange die Laufzeit des Vertrages ist und wann man diesen kündigen muss, um eine Verlängerung zu vermeiden. Die Laufzeit und eine mögliche Verlängerung wirken sich nämlich auf die Endkosten eines Vertrages aus.

In einem Vertrag müssen viele persönliche Angaben gemacht werden. Diese müssen richtig sein, da der Vertrag ansonsten ungültig werden könnte.



Lösung: Merksätze zu Verträgen

Die folgenden Merksätze sind lediglich als Lösungsvorschläge zu verstehen.

Verträge sollten nie sofort unterschrieben, sondern mit nach Hause genommen, kopiert und abgeheftet werden.

Es sollten keinesfalls Verträge unterschrieben werden, die nicht vollständig gelesen wurden.

Man sollte keine Sachen kaufen, für die man kein Geld hat. Besonders aufpassen sollte man bei Ratenzahlungen und Abonnements.

Bei Verträgen sollten Verbraucher besonders auf Vertragslaufzeit und Kündigungsfrist achten.

In Verträgen dürfen keine falsche Angaben gemacht werden.



Ablauf für Lehrende: Stolperwörter



Level 2-3/3



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



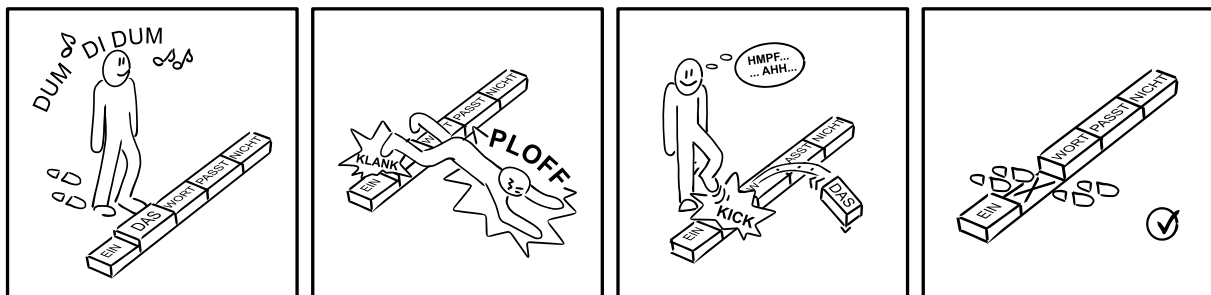
Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden können „falsche“ Wörter in einem Text erkennen sowie diesen Sinn entnehmend lesen. Sie können einen Satz grammatisch und logisch richtig bilden. Die Lernenden kennen das grundsätzliche Prinzip eines Mietvertrages.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die nach Alpha-Level differenzierenden Arbeitsbögen „Stolperwörter“. Die Lernenden bearbeiten diese zunächst in Einzelarbeit.

Im Anschluss ist eine gemeinsame Besprechung der Ergebnisse im Plenum empfehlenswert. Dabei können unklare Begriffe geklärt und Fragen gestellt werden. Die beiliegenden Lösungsbögen können zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden. Im Plenum empfiehlt sich zudem die Besprechung der Frage, was die Miete mit dem Themenfeld Verträge zu tun hat.





Arbeitsbogen: Stolperwörter 1



Level 2-3

 Lesen Sie die Sätze!

Ein Wort pro Satz passt nicht.

 Markieren Sie das Wort, das nicht passt!

Svea jetzt möchte eine Ausbildung anfangen.

Sie wohnt in noch bei ihren Eltern.

Sie überlegt das ausziehen.

Stattdessen sie möchte sie alleine wohnen.

Sie findet sehr eine kleine Wohnung.

Mit dem Vermieter an schließt sie einen Mietvertrag ab.

Im Monat auf bezahlt Svea 350 Euro.

Diesen da Betrag nennt man Miete.



Lösung: Stolperwörter 1

Svea ~~jetzt~~ möchte eine Ausbildung anfangen.

Sie wohnt ~~in~~ noch bei ihren Eltern.

Sie überlegt ~~das~~ ausziehen.

Stattdessen ~~sie~~ möchte sie alleine wohnen.

Sie findet ~~sehr~~ eine kleine Wohnung.

Mit dem Vermieter ~~an~~ schließt sie einen Mietvertrag ab.

Im Monat ~~auf~~ bezahlt Svea 350 Euro.

Diesen ~~da~~ Betrag nennt man Miete.



Arbeitsbogen: Stolperwörter 2



 Lesen Sie die Sätze!

Ein Wort pro Satz passt nicht.

 Markieren Sie das Wort, das nicht passt!

Svea möchte nach der Schule am eine Ausbildung anfangen.

Zurzeit wohnt sie noch in bei ihren Eltern.

Sie überlegt weg ihr Elternhaus zu verlassen.

Svea möchte während der Ausbildung alleine an wohnen.

Sie findet sehr eine kleine zentrale Wohnung.

Svea schließt mit dem Vermieter einen Mietvertrag ab er.

Insgesamt muss sie im Monat 350 Euro auf bezahlen.

Diesen da Betrag nennt man Miete.



Lösung: Stolperwörter 2

Svea möchte nach der Schule **am** eine Ausbildung anfangen.

Zurzeit wohnt sie noch **in** bei ihren Eltern.

Sie überlegt **weg** ihr Elternhaus zu verlassen.

Svea möchte während der Ausbildung alleine **an** wohnen.

Sie findet **sehr** eine kleine zentrale Wohnung.

Svea schließt mit dem Vermieter einen Mietvertrag ab **er**.

Insgesamt muss sie im Monat 350 Euro **auf** bezahlen.

Diesen **da** Betrag nennt man Miete.



Ablauf für Lehrende: Vertragsbegriffe – Suchsel



Level 2/3



15 Minuten



1-10 Personen



EA



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden erlernen Fachbegriffe aus dem Themengebiet Verträge.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Verträge finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die nach Alpha-Level differenzierenden Arbeitsbögen „Vertragsbegriffe Suchsel“. Geben Sie den Auftrag, die versteckten Begriffe zum Themengebiet Verträge zu finden.

Die beiliegenden Lösungsbögen können zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden.

T	U	M	T	A	U	S	C	H	I	C	H
V	E	R	S	I	C	H	E	R	U	N	G
U	M	O	B	I	L	F	U	N	K	N	G
I	R	J	A	N	N	A	H	M	E	Ü	O
V	E	R	T	R	A	G	T	O	L	P	A
K	Ü	N	D	I	G	U	N	G	E	A	N
D	A	U	P	R	E	I	S	T	R	A	G
E	G	E	L	K	A	U	F	O	T	E	W
B	I	A	K	U	N	D	E	I	C	H	O
B	M	I	E	T	E	U	O	G	W	I	D
U	N	T	E	R	S	C	H	R	I	F	T
L	A	N	G	E	B	O	T	Q	Z	A	P



Arbeitsbogen: Vertragsbegriffe – Suchsel 1



Level 2

Im Rätsel sind zwölf Wörter zum Thema „Verträge“ versteckt.

Sie sind waagerecht versteckt. In jeder Zeile ist ein Wort.



Suchen Sie die Wörter!

Vertrag

Versicherung

Kündigung

Kauf

Miete

Unterschrift

Angebot

Kunde

Annahme

Preis

Mobilfunk

Umtausch

T	U	M	T	A	U	S	C	H	I	C	H
V	E	R	S	I	C	H	E	R	U	N	G
U	M	O	B	I	L	F	U	N	K	N	G
I	R	J	A	N	N	A	H	M	E	Ü	O
V	E	R	T	R	A	G	T	O	L	P	A
K	Ü	N	D	I	G	U	N	G	E	A	N
D	A	U	P	R	E	I	S	T	R	A	G
E	G	E	L	K	A	U	F	O	T	E	W
B	I	A	K	U	N	D	E	I	C	H	O
B	M	I	E	T	E	U	O	G	W	I	D
U	N	T	E	R	S	C	H	R	I	F	T
L	A	N	G	E	B	O	T	Q	Z	A	P



Lösung: Vertragsbegriffe – Suchsel 1

T	U	M	T	A	U	S	C	H	I	C	H
V	E	R	S	I	C	H	E	R	U	N	G
U	M	O	B	I	L	F	U	N	K	N	G
I	R	J	A	N	N	A	H	M	E	Ü	O
V	E	R	T	R	A	G	T	O	L	P	A
K	Ü	N	D	I	G	U	N	G	E	A	N
D	A	U	P	R	E	I	S	T	R	A	G
E	G	E	L	K	A	U	F	O	T	E	W
B	I	A	K	U	N	D	E	I	C	H	O
B	M	I	E	T	E	U	O	G	W	I	D
U	N	T	E	R	S	C	H	R	I	F	T
L	A	N	G	E	B	O	T	Q	Z	A	P



Arbeitsbogen: Vertragsbegriffe – Suchsel 2



Level 3

Im Rätsel sind zwölf Wörter zum Thema „Verträge“ versteckt.

Sie sind waagerecht versteckt. In jeder Zeile ist ein Wort.



Suchen Sie die Wörter!

T	S	C	H	R	I	F	T	L	I	C	H
V	E	R	S	I	C	H	E	R	U	N	G
U	M	O	B	I	L	F	U	N	K	N	G
I	R	J	A	N	N	A	H	M	E	Ü	O
V	E	R	T	R	A	G	T	O	L	P	A
K	Ü	N	D	I	G	U	N	G	E	A	N
D	A	U	P	R	E	I	S	T	R	A	G
E	G	E	L	K	A	U	F	O	T	E	W
B	I	A	M	Ü	N	D	L	I	C	H	O
B	M	I	E	T	E	U	O	G	W	I	D
U	N	T	E	R	S	C	H	R	I	F	T
L	A	N	G	E	B	O	T	Q	Z	A	P



Lösung: Vertragsbegriffe – Suchsel 2

T	S	C	H	R	I	F	T	L	I	C	H
V	E	R	S	I	C	H	E	R	U	N	G
U	M	O	B	I	L	F	U	N	K	N	G
I	R	J	A	N	N	A	H	M	E	Ü	O
V	E	R	T	R	A	G	T	O	L	P	A
K	Ü	N	D	I	G	U	N	G	E	A	N
D	A	U	P	R	E	I	S	T	R	A	G
E	G	E	L	K	A	U	F	O	T	E	W
B	I	A	M	Ü	N	D	L	I	C	H	O
B	M	I	E	T	E	U	O	G	W	I	D
U	N	T	E	R	S	C	H	R	I	F	T
L	A	N	G	E	B	O	T	Q	Z	A	P



Beendigung eines Vertrags



Ablauf für Lehrende: Kündigung



Level 3-4



45 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden kennen den Aufbau eines Kündigungsschreibens und können ein einfaches Schreiben dieser Art selbst verfassen.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie zu Beginn den Arbeitsbogen „Kündigung Musterbrief“. Lassen Sie die Lernenden den Arbeitsbogen in Einzelarbeit mit ihren persönlichen Daten sowie mit denen einer fiktiven Firma ausfüllen. Schreiben Sie die fiktive Kundennummer 1236 sowie die fiktive Vertragsnummer 5892 an die Tafel. Diese werden für das Schreiben benötigt.

Anschließend erfolgt eine Besprechung im Plenum. Gehen Sie hierbei auf den Aspekt ein, dass die Kunden- und Vertragsnummer häufig verschiedene Ziffern beinhalten, aber ggf. beide Nummern bei einem Kündigungsschreiben angegeben werden müssen.

Verteilen Sie nun den Arbeitsbogen „Kündigung Sortieraufgabe“. Sie können dies entweder in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeiten lassen. Eine Besprechung der Ergebnisse wird empfohlen. Der Lösungsbogen kann zur (Selbst-)Kontrolle verwendet werden.

Variante:

Sie können die Textausschnitte des Arbeitsbogens „Kündigung Sortieraufgabe“ auch vorab ausschneiden und auf die Lernenden verteilen. Diese erhalten anschließend den Auftrag, sich in der richtigen Reihenfolge der Textausschnitte aufzustellen. Nun lesen alle ihren jeweiligen Ausschnitt vor und es wird gemeinsam entschieden, ob die Reihenfolge korrekt ist.



Arbeitsbogen: Kündigung Musterbrief



Level 3-4



Sie sehen einen Beispielbrief für eine Kündigung.

Tragen Sie die fehlenden Informationen ein!

Absender:

_____ (Vorname und Nachname)
_____ (Straße und Hausnummer)
_____ (Postleitzahl und Stadt)

Empfänger:

_____ (Firma)
_____ (Straße und Hausnummer)
_____ (Postleitzahl und Stadt)

Stadt, Datum

Kündigung meines Vertrags

Kunden-Nummer: _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit kündige ich meinen Vertrag mit der Vertragsnummer _____
zum nächstmöglichen Kündigungstermin.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung der Kündigung mit Angabe des
Vertragsendes.

Mit freundlichen Grüßen

_____ (Unterschrift)



Arbeitsbogen: Kündigung Sortieraufgabe



Level 3-4



Schneiden Sie die Felder aus!



Sortieren Sie diese, sodass ein Kündigungsschreiben entsteht!

Frau Musterfrau
Fliederweg 28
25649 Musterhausen

Hamburg, 28.09.2019

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung der Kündigung mit Angabe des Vertragsendes.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit kündige ich meinen Vertrag mit der Vertragsnummer 10065441 zum nächstmöglichen Kündigungstermin.

An
Musterfirma Hansen
Mozartstraße 14
34008 Musterhausen

Kündigung meines Vertrags

Kunden-Nummer: 450078/1

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)



Lösung:
Kündigung Sortieraufgabe

Frau Musterfrau
Fliederweg 28
25649 Musterhausen

An
Musterfirma Hansen
Mozartstraße 14
34008 Musterhausen

Hamburg, 28.09.2021

Kündigung meines Vertrags

Kunden-Nummer: 450078/1

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit kündige ich meinen Vertrag mit der Vertragsnummer 10065441
zum nächstmöglichen Kündigungstermin.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung der Kündigung mit Angabe des
Vertragsendes.

Mit freundlichen Grüßen

_____ (Unterschrift)



Ablauf für Lehrende: Kündigung Lückentext



Level 3



15 Minuten



1-10 Personen



EA

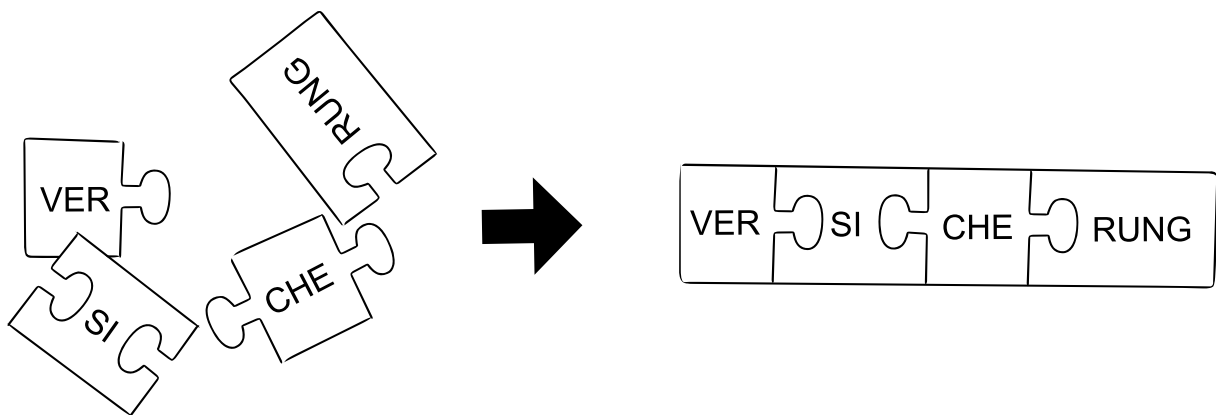


Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden kennen zentrale Aspekte eines Kündigungsschreibens und können diese wiedergeben.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie den Arbeitsbogen „Kündigung Lückentext“. Lassen Sie die Lernenden diesen in Einzelarbeit ausfüllen. Der beiliegende Lösungsbogen kann zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden.





Arbeitsbogen: Kündigung Lückentext



Tragen Sie die richtigen Wörter in die Lücken ein!

1. Wenn ich meinen Vertrag kündigen möchte, brauche ich die _____ (trags Ver mer num).
2. Ich gebe an, wann ich _____ (di kün gen) möchte.
3. Für das _____
(schrei Kün di gungs ben) brauche ich die _____ (Adres se)
des Verkäufers oder der Firma.
4. Es ist wichtig, eine _____ (Be gung ti stä) der
Kündigung zu fordern.
5. Der Brief kann per _____ (Ein ben schrei) verschickt
werden.
6. Die _____ (schrift Un ter) darf nicht fehlen.



Lösung:
Kündigung Lückentext

1. Wenn ich meinen Vertrag kündigen möchte, brauche ich die **Vertragsnummer**.
2. Ich gebe an, wann ich **kündigen** möchte.
3. Für das **Kündigungsschreiben** brauche ich die **Adresse** des Verkäufers oder der Firma.
4. Es ist wichtig, eine **Bestätigung** der Kündigung zu fordern.
5. Der Brief kann per **Einschreiben** verschickt werden.
6. Die **Unterschrift** darf nicht fehlen.



Umtausch & Gewährleistungsrecht



Ablauf für Lehrende: Widerruf



Level 3-4



45 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden wissen über ihr Widerrufsrecht Bescheid und können differenzieren, wann sich dieses Recht anwenden lässt und wann nicht.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen „Widerrufsrecht“. Die Lernenden lesen einzeln oder in Partnerarbeit den Sachtext über das Widerrufsrecht. Im Anschluss beantworten sie die Single-Choice-Fragen auf der zweiten Seite. Nach der Bearbeitung ist eine gemeinsame Besprechung im Plenum sinnvoll, um das Gelernte zu wiederholen und eventuelle Missverständnisse aufzuklären. Hierzu können Sie den beigelegten Lösungsbogen verwenden.

Verteilen Sie die Arbeitsbögen „Wann gilt das Widerrufsrecht?“. Die Lernenden lesen die Fallbeispiele und entscheiden allein oder zu zweit, ob ein Widerruf im jeweiligen Fall (un)rechtmäßig wäre. Anschließend ist eine Besprechung im Plenum sinnvoll, um aufgeworfene Fragen zu besprechen und die Lösungen zu vergleichen. Hierzu können Sie die beigelegten Lösungsbögen verwenden. Dort sind ebenfalls Erklärungsansätze gegeben, wieso das Widerrufsrecht in bestimmten Fällen nicht greift bzw. ob es alternative Handlungsoptionen gibt.

Erläuterung zum Gewährleistungsrecht (s. AB „Wann gilt das Widerrufsrecht?“):

Das Gewährleistungsrecht schützt den Käufer vor mangelhafter Ware. Händler müssen zwei Jahre für die Mängelfreiheit der Ware zum Zeitpunkt des Kaufs haften. Der Verkäufer ist die ersten zwölf Monate in der Pflicht nachzuweisen, dass der Mangel vom Kunden verursacht wurde.



Arbeitsbogen: Widerrufsrecht (1/2)



 Lesen Sie!

An Verträge muss man sich halten.

Unter bestimmten Umständen kann ein Verbraucher aber von einem Vertrag zurücktreten.

Dies gilt auch für Kaufverträge.

Das nennt man Widerruf.

Widerrufen kann ein Verbraucher dann, wenn er einen Vertrag außerhalb eines Geschäftsraums geschlossen hat.

Sie werden auch als Haustürgeschäfte bezeichnet, weil solche Vertragsabschlüsse häufig an der Haustür stattfinden.

Dazu zählen auch Verträge, die auf der Straße oder über Telefon, Fax oder das Internet geschlossen werden.



Damit ein Widerruf wirksam ist, muss er dem Vertragspartner mitgeteilt werden, am besten schriftlich.

Eine Begründung ist nicht notwendig.

Um einen Vertrag zu widerrufen, hat ein Verbraucher 14 Tage Zeit.

Der Vertragspartner muss den Verbraucher darüber belehren, dass er das Recht hat den Vertrag zu widerrufen.

Tut er das nicht, beginnt die 14-Tages-Frist auch nicht.

Bestimmte Verträge kann der Verbraucher nicht widerrufen.

Dazu zählen unter anderem Taxifahrten, Bauverträge sowie Krankenhausbehandlungen.



Arbeitsbogen: Widerrufsrecht (2/2)



Level 3-4

Auch Kaufverträge von personalisierten Waren, Obst und Gemüse und Online-Tickets können nicht widerrufen werden.

Es besteht außerdem kein Widerrufsrecht, wenn ein Kaufvertrag in einem Geschäft geschlossen wird.

Viele Unternehmen sind aber kulant und ermöglichen dem Kunden den Umtausch eines Produkts.

X Kreuzen Sie an!

Es ist immer eine Antwort richtig.



Was bedeutet das Widerrufsrecht?

- Das Recht, jemanden zurückzurufen.
- Das Recht, von einem Vertrag zurückzutreten.
- Das Recht, die Art und Weise der Bezahlung auszuwählen.

Was versteht man unter Haustürgeschäften?

- Den Verkauf von Haustüren.
- Verträge, die in Geschäften geschlossen werden.
- Verträge, die außerhalb von Geschäften geschlossen werden.

Welche Bedingung muss erfüllt sein, damit ein Widerruf rechtmäßig ist?

- Der Vertragspartner muss innerhalb von 14 Tagen informiert werden.
- Der Widerruf muss begründet sein.
- Der Widerspruch muss schriftlich erfolgen.



Lösung: Widerrufsrecht

Was bezeichnet das Widerrufsrecht?

- Das Recht, von einem Vertrag zurückzutreten.**
- Das Recht, von einem Vertrag zurückzutreten.
- Das Recht, die Art und Weise der Bezahlung auszuwählen.

Hinweis: Nicht alle Verträge können widerrufen werden.

Was versteht man unter Haustürgeschäften?

- Den Verkauf von Haustüren.
- Verträge, die in Geschäften geschlossen werden.
- Verträge, die außerhalb von Geschäften geschlossen werden.**

Hinweis: Der Name kommt daher, dass oftmals Verträge an Haustüren geschlossen werden.

Welche Bedingungen muss erfüllt sein, damit ein Widerruf rechtmäßig ist?

Der Vertragspartner muss innerhalb von 14 Tagen informiert werden.

- Der Widerruf muss begründet sein.
- Der Widerspruch muss schriftlich erfolgen.

Hinweis: Die 14-Tages-Frist beginnt mit dem Vertragsabschluss oder auch mit dem Erhalt bestellter Ware.

Der Widerruf sollte zwar, muss aber nicht zwingend schriftlich erfolgen.



Arbeitsbogen:

Wann gilt das Widerrufsrecht?

(1/2)



Level 3-4

Gilt das Widerrufsrecht oder nicht?



Schreiben Sie die Worte „rechtmäßig“ oder „nicht rechtmäßig“ in die rechte Spalte!

Beispiel	Ein Widerruf wäre...
Anna kauft einen Fernseher im Internet und möchte ihn gerne nach drei Tagen zurücksenden.	
Kai hat ein Taxi vom Bahnhof zu sich nach Hause genommen. Er möchte aber nicht bezahlen.	
Frau Beier hat auf dem Markt eingekauft. Zuhause angekommen merkt sie, dass eine der Mandarinen bereits verschimmelt ist.	
Thorben hat im Elektromarkt eine Handyhülle gekauft. Als er sie auspackt, fällt ihm auf, dass die Hülle gar nicht auf sein Handy passt.	
Svea und Bea haben sich Konzertkarten ihrer Lieblingsband gekauft. Leider stellen sie fest, dass sie am Datum des Konzerts bereits im Urlaub sind.	



Arbeitsbogen:

Wann gilt das Widerrufsrecht?

(2/2)



Level 3-4

Beispiel	Ein Widerruf wäre...
<p>Herr Erichsen hat an der Haustür eine Hausratsversicherung abgeschlossen.</p> <p>Er stellt fest, dass sich diese für ihn überhaupt nicht lohnt.</p>	
<p>Thomas wurde in der Fußgängerzone angesprochen und ist jetzt stolzer Besitzer einer teuren Armbanduhr.</p> <p>Nach einem Monat stellt er leider fest, dass die Uhr eine Fälschung ist.</p>	
<p>Silvia hat im Internet T-Shirts bestellt, die als Motiv ein Foto von ihr und ihrer besten Freundin haben.</p> <p>Kurz nach dem Kauf zerstreiten sich die beiden.</p>	
<p>Lisa hat vorige Woche über das Telefon einen neuen Mobilfunkvertrag abgeschlossen. Gerade hat sie jedoch ein viel günstigeres Angebot von einem anderen Anbieter bekommen.</p>	



Lösung:

Wann gilt das Widerrufsrecht?

(1/2)

Beispiel	Ein Widerruf wäre...
Anna kauft einen Fernseher im Internet und möchte ihn gerne nach drei Tagen zurücksenden.	rechtmäßig
Kai hat ein Taxi vom Bahnhof zu sich nach Hause genommen. Er möchte aber nicht bezahlen.	nicht rechtmäßig (Taxifahrten sind vom Widerruf ausgeschlossen)
Frau Beier hat auf dem Markt eingekauft. Zuhause angekommen merkt sie, dass eine der Mandarinen bereits verschimmelt ist.	nicht rechtmäßig (leicht verderbliche Ware ist vom Widerruf ausgeschlossen)
Thorben hat im Elektromarkt eine Handyhülle gekauft. Als er sie auspackt, fällt ihm auf, dass die Hülle gar nicht auf sein Handy passt.	nicht rechtmäßig (Kaufvertrag im Geschäft abgeschlossen, vielleicht Umtausch aus Kulanz)
Svea und Bea haben sich Konzertkarten ihrer Lieblingsband gekauft. Leider stellen sie fest, dass sie am Datum des Konzerts bereits im Urlaub sind.	nicht rechtmäßig (online bestellte Tickets sind vom Widerruf ausgeschlossen)



Lösung:

Wann gilt das Widerrufsrecht?

(2/2)

Beispiel	Ein Widerruf wäre...
<p>Herr Erichsen hat an der Haustür eine Hausratsversicherung abgeschlossen.</p> <p>Nach kurzem Überlegen stellt er fest, dass sich diese für ihn überhaupt nicht lohnt.</p>	rechtmäßig
<p>Thomas wurde in der Fußgängerzone angesprochen.</p> <p>Er kaufte vor Ort sehr günstig eine Uhr. Nach einem Monat stellt er leider fest, dass die Uhr falsch geht.</p>	nicht rechtmäßig (Widerrufsfrist ist abgelaufen, aber Gewährleistungsrecht gilt)
<p>Silvia hat im Internet T-Shirts bestellt, die als Motiv ein Foto von ihr und ihrer besten Freundin haben.</p> <p>Kurz nach dem Kauf zerstreiten sich die beiden.</p>	nicht rechtmäßig (personalisierte Ware ist vom Widerruf ausgeschlossen)
<p>Lisa hat vorige Woche über das Telefon einen neuen Mobilfunkvertrag abgeschlossen.</p> <p>Gerade hat sie jedoch ein viel günstigeres Angebot von einem anderen Anbieter bekommen.</p>	rechtmäßig



Besonderheiten telekommunikativ abgeschlossener Verträge



Ablauf für Lehrende:

Widerruf eines Vertrags, Umtausch und Gewährleistungsrecht



Level 3/3-4



45-60 Minuten



1-10 Personen



EA/GA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden kennen die Möglichkeiten, einen Vertrag zu beenden und können zwischen den Begriffen Kulanz, Widerruf, Kündigung und Gewährleistung differenzieren.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaften:

Kernbotschaft 1: Verträge müssen grundsätzlich eingehalten werden.

Kernbotschaft 2: Der Umtausch ist Kulanz, kein Recht.

Kernbotschaft 3: Bekommt ein Verbraucher fehlerhafte Ware, hat er Anspruch auf Reparatur oder eine Ersatzlieferung. Das nennt man Gewährleistungsrecht.

Kernbotschaft 4: Eine Garantie ist eine vom Verkäufer zugesicherte Gewährleistung für sein Produkt. Die Übernahme der Gewähr geht über die gesetzliche Mängelhaftung hinaus.

Kernbotschaft 5: Ein Vertrag im Fernabsatz (per Brief, Katalog, Telefonanruf, E-Mails, SMS oder im Internet) kann innerhalb von 14 Tagen widerrufen werden. Der Widerruf muss nicht begründet werden.

Vorgeschlagener Ablauf:

Teilen Sie die Arbeitsbögen „Widerruf eines Vertrags, Umtausch und Gewährleistungsrechte 1“ aus. Lassen Sie die Lernenden den Grundlagentext zweimal lesen. Klären Sie anschließend im Plenum unklare Begrifflichkeiten. Die Lernenden überlegen in Einzel- oder Partnerarbeit, welche Aussagen des zweiten Arbeitsbogens zutreffen. Mithilfe der Lösung kann eine gemeinsame Besprechung im Plenum erfolgen. Besprechen Sie im Plenum ferner, welche Möglichkeiten es gibt einen Vertrag zu beenden. Das gemeinsame Gespräch ist die Grundlage für die Bearbeitung der Arbeitsbögen „Widerruf eines Vertrags, Umtausch und Gewährleistungsrecht 2“. Durch deren Bearbeitung festigen die Lernenden ihr neu erworbenes Wissen.



Arbeitsbogen:

Widerruf eines Vertrags, Umtausch und Gewährleistungsrecht 1

(1/2)



Level 3-4

 Lesen Sie!

Es gibt verschiedene Arten von Verträgen.

Auch wenn man etwas kauft, schließt man einen Vertrag ab.

Das nennt man Kaufvertrag.

Verträge müssen eingehalten werden.

Gekaufte Sachen kann man manchmal umtauschen.

Das ist Kulanz, aber kein Recht.

Kauft man fehlerhafte Sachen, muss der Verkäufer das Produkt entweder reparieren oder ersetzen.

Das gilt auch, wenn der Schaden während der ersten zwei Jahre auftritt.

Im ersten Jahr muss der Verkäufer entweder für den Schaden aufkommen oder beweisen, dass der Käufer den Schaden verursacht hat.

Das heißt Gewährleistungsrecht.

Manche Verkäufer bieten eine Garantie an.

In einem bestimmten Zeitraum kann man dann unkompliziert das gekaufte Produkt zurückgeben.

Der Verkäufer muss allerdings keine Garantie anbieten.

Verträge kann man auch mit einem Brief, mit einem Anruf, mit einer E-Mail oder im Internet abschließen.

Das nennt man Fernabsatz.

Ein Vertrag im Fernabsatz kann innerhalb von 14 Tagen widerrufen werden.

Der Widerruf muss nicht begründet sein.



Arbeitsbogen:

Widerruf eines Vertrags, Umtausch und Gewährleistungsrecht 1

(2/2)



Level 3-4

Welche Aussage ist richtig und welche ist falsch?

X Kreuzen Sie an!

Aussage	richtig	falsch
Ich mache einen Vertrag rückgängig. Das nennt man Widerruf.		
Ich kann den Artikel innerhalb von drei Wochen zurückschicken.		
Ich muss keinen Grund haben, einen Artikel zurückzuschicken.		
Kulanz bedeutet, wenn der Verkäufer den Artikel freiwillig zurücknimmt.		
Der Kunde kann den Vertrag jederzeit kündigen.		
Ein beschädigter Artikel kann innerhalb von drei Jahren ersetzt werden.		
Der Vertragspartner muss der Kündigung zustimmen.		
Die Kündigung sollte immer schriftlich bestätigt werden.		
Geht der Artikel innerhalb von zwei Jahren kaputt, hat der Käufer einen Gewährleistungsanspruch.		



Lösung:

Widerruf eines Vertrags, Umtausch und Gewährleistungsrecht 1

Aussage	richtig	falsch
Ich mache einen Vertrag rückgängig. Das nennt man Widerruf.	x	
Ich kann den Artikel innerhalb von drei Wochen zurückschicken.		x (zwei Wochen)
Ich muss keinen Grund haben, einen Artikel zurückzuschicken.	x	
Kulanz bedeutet, wenn der Verkäufer den Artikel freiwillig zurücknimmt.	x	
Der Kunde kann den Vertrag jederzeit kündigen.	x (aber: die Kündigung wird erst nach Ablauf der Kündigungsfrist wirksam)	
Ein beschädigter Artikel kann innerhalb von drei Jahren ersetzt werden.		x (innerhalb von zwei Jahren)
Der Vertragspartner muss der Kündigung zustimmen.		x
Die Kündigung sollte immer schriftlich bestätigt werden.	x	
Geht der Artikel innerhalb von zwei Jahren kaputt, hat der Käufer einen Gewährleistungsanspruch.	x	



Arbeitsbogen:

Widerruf eines Vertrags, Umtausch und Gewährleistungsrecht 2

(1/3)



Level 3



Ordnen Sie die Beispiele den vier Möglichkeiten zu!

Möglichkeiten:

Kulanz

Widerruf

Kündigung

Gewährleistung

Beispiel A

Susanne hat neue Schuhe gekauft.
Nach 4 Wochen geht die Sohle ab.
Die Schuhe waren teuer.
Susanne hat noch den Kassenbeleg.



Möglichkeit:



Arbeitsbogen:

Widerruf eines Vertrags, Umtausch und Gewährleistungsrecht 2

(2/3)



Level 3

Beispiel B

Markus hat sich im Internet eine neue Lampe für sein Zimmer bestellt. Der Postbote liefert die Lampe.

Die Lampe sieht anders aus als auf dem Foto im Internet.

Sie gefällt Markus nicht.

Er schickt die Lampe am nächsten Tag zurück.

Möglichkeit:



Beispiel C

Peter hat sich eine neue Winterjacke in einem Geschäft in der Stadt gekauft.

Als er Zuhause ist, gefällt ihm die Jacke nicht mehr so gut.

Zwei Tage später geht er wieder in das Geschäft und möchte die Jacke umtauschen.

Die Verkäuferin ist entgegenkommend und gibt ihm das Geld zurück.

Möglichkeit:



Arbeitsbogen:

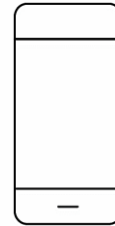
Widerruf eines Vertrags, Umtausch und Gewährleistungsrecht 2

(3/3)



Level 3

Beispiel D



Jenny hat seit einem Jahr einen Handyvertrag.

Sie hat aber jetzt ein besseres Angebot gefunden und möchte ihren Vertrag kündigen.

Sie kann jeden Monat kündigen.

Jenny verschickt ihre Kündigung per Einschreiben.

In ihrer Kündigung steht, dass sie eine schriftliche Bestätigung wünscht.

Möglichkeit:



Lösung:

Widerruf eines Vertrags, Umtausch
und Gewährleistungsrecht 2

Beispiel A

Möglichkeit:

Gewährleistung

(Susanne hat einen Gewährleistungsanspruch, weil die Schuhe fehlerhaft waren)

Beispiel B

Möglichkeit:

Widerruf

(Markus kann beim Onlineshopping den Vertrag innerhalb von 14 Tagen widerrufen)

Beispiel C

Möglichkeit:

Kulanz

(Peter hat keinen rechtlichen Anspruch auf einen Umtausch)

Beispiel D

Möglichkeit:

Kündigung

(Jenny hat das Recht ihren Vertrag zu kündigen)



Vor- & Nachteile des Onlineshoppings



Ablauf für Lehrende: Was ist Onlineshopping?



Level 3-4



30 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaften:

Kernbotschaft 1: Onlineshopping birgt viele Vorteile. Es gibt keine Öffnungszeiten, die Auswahl ist groß und man muss nirgends hinfahren.

Kernbotschaft 2: Onlineshopping ist aber auch mit Risiken behaftet. So kann man die Gegenstände nicht direkt ansehen und es besteht die Gefahr eines Betrugs.

Kernbotschaft 3: Vertrauenswürdige Onlineshops sind anhand verschiedener Merkmale erkennbar. Sie verfügen über Gütesiegel, eine sichere Verschlüsselung und die Identität des Anbieters ist bekannt.

Kernbotschaft 4: Durch das Drücken des „Kaufen“-Buttons kommt ein Kaufvertrag zustande.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen „Was ist Onlineshopping?“. Die Lernenden lesen den Grundlagentext zweimal. Anschließend besteht im Plenum die Möglichkeit unbekannte Begriffe zu diskutieren und zu erläutern. Die Lernenden bearbeiten die Aufgabe in Einzel- oder Partnerarbeit. Der beiliegende Lösungsbogen kann zur Kontrolle und zur anschließenden Besprechung im Plenum verwendet werden.





Arbeitsbogen: Was ist Onlineshopping? (1/2)



 Lesen Sie!

Kauft man Dinge über das Internet, spricht man von Onlineshopping.

Onlineshopping hat viele Vorteile.

Man muss auf keine Öffnungszeiten achten.

Außerdem ist die Auswahl groß und man kann es bequem von zu Hause aus tun.

Onlineshopping kann aber auch gefährlich sein.

Man kann die Sachen nicht direkt ansehen.

Sie können schon verkauft sein oder ganz anders aussehen.

Vielleicht gibt es die angebotenen Sachen auch gar nicht.

Die Gefahr eines Betrugs ist im Onlineshopping höher.

Manche Onlineshops sind sicherer als andere.

Vertrauenswürdige Onlineshops kann man anhand verschiedener Merkmale erkennen.

Sie haben Gütesiegel und eine sichere Verschlüsselung.

Außerdem ist die Identität des Anbieters bekannt.

Auch wenn man im Internet etwas kauft, schließt man einen Vertrag ab.

Durch das Drücken des „Kaufen“-Buttons kommt ein Kaufvertrag zustande.



Arbeitsbogen: Was ist Onlineshopping? (2/2)



Welche Aussage ist richtig und welche ist falsch?

X Kreuzen Sie an!

Aussage	richtig	falsch
Kaufe ich etwas in einem Geschäft, heißt das Onlineshopping.		
Onlineshopping hat nur Vorteile und ist vollkommen ungefährlich.		
Vertrauenswürdige Onlineshops erkennt man zum Beispiel anhand eines Gütesiegels und einer Verschlüsselung.		
Beim Onlineshopping schließt man keine Verträge ab.		
Ein Vorteil des Onlineshoppings ist die Möglichkeit, rund um die Uhr etwas kaufen zu können.		
Ein Vorteil des Onlineshoppings ist, dass man sich die Produkte direkt ansehen kann.		
Das Onlineshopping birgt ein erhöhtes Betrugsrisiko.		



Lösung: Was ist Onlineshopping?

Aussage	richtig	falsch
Kaufe ich etwas in einem Geschäft, heißt das Onlineshopping.		x
Onlineshopping hat nur Vorteile und ist vollkommen ungefährlich.		x
Vertrauenswürdige Onlineshops erkennt man zum Beispiel anhand eines Gütesiegels und einer Verschlüsselung.	x	
Beim Onlineshopping schließt man keine Verträge ab.		x
Ein Vorteil des Onlineshoppings ist die Möglichkeit, rund um die Uhr etwas kaufen zu können.	x	
Ein Vorteil des Onlineshoppings ist, dass man sich die Produkte direkt ansehen kann.		x
Das Onlineshopping birgt ein erhöhtes Betrugsrisiko.	x	



Ablauf für Lehrende: Onlineshopping



Level 4



30 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaften:

Kernbotschaft 1: Onlineshopping hat viele Vorteile. Es gibt keine Öffnungszeiten, die Auswahl ist groß und man muss nirgends hinfahren.

Kernbotschaft 2: Onlineshopping ist aber auch mit Risiken behaftet. So kann man die Gegenstände nicht direkt ansehen und es besteht eine erhöhte Betrugsgefahr.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie den Arbeitsbogen „Onlineshopping“. Lassen Sie die Lernenden diesen zunächst in Einzelarbeit lesen. In einem nächsten Schritt versuchen die Lernenden, mithilfe ihres erworbenen Wissens die Tabelle auszufüllen. Zur Ergebnissicherung können Sie die Lernenden im Plenum über die Vor- und Nachteile von Onlineshopping diskutieren lassen. Der Lösungsbogen ist als Lösungsvorschlag zu verstehen und kann im gemeinsamen Gespräch als Diskussionsgrundlage dienen.



Arbeitsbogen: Onlineshopping (1/2)



 Lesen Sie den Text!

Anna ist Zuhause und möchte neue Schuhe haben.

Es ist schon 20 Uhr und alle Geschäfte haben geschlossen.

Sie setzt sich an ihren Laptop und öffnet unterschiedliche Onlineshops von Schuhanbietern.

Sie findet die Auswahl groß und entscheidet sich für ein Paar Halbschuhe zum Preis von 19,95 €.

Sie hat normalerweise Schuhgröße 39, aber manchmal passt ihr auch Größe 38.

Sie entscheidet sich zur Sicherheit für die größere Größe.

Leider kommen noch 3,90 € Versandkosten dazu.

Einen Mindestbestellwert gibt es aber nicht.

Drei Tage später werden die Schuhe geliefert.

Sie passen gut und beim gemeinsamen Spaziergang macht Annas Freundin Merle ihr ein Kompliment.

Allgemein ist Anna sehr zufrieden mit dem Schuhkauf, da der ganze Einkauf sehr schnell und unkompliziert ging.



Arbeitsbogen:
Onlineshopping
(2/2)



Level 4

Was spricht für und gegen Onlineshopping?



Schreiben Sie auf!

Für Onlineshopping	Gegen Onlineshopping



Lösung: Onlineshopping

Für Onlineshopping	Gegen Onlineshopping
Bequemlichkeit	Anprobe und Ausprobieren der Waren ist nicht möglich
24 Stunden geöffnet	Lieferzeiten
Keine Wartezeit an der Kasse oder Umkleidekabine	Versandkosten
Preisvergleiche sind möglich	Mindestbestellwert
Kein Stress (Parken des Autos, volle Innenstädte)	Online-Einkäufe können Schuldenfallen darstellen, wenn die später anfallende Rechnungen nicht bezahlt werden. Oft werden gleich mehrere Produkte bestellt und dann vergessen Verbraucher, die Rechnung zu bezahlen.
Teilweise Service (Geschenkverpackungen)	Unsicherheit bei Zahlungsmöglichkeiten und Erkennen von Fake-Shops
Informationen (ausführliche Produktbeschreibung, Materialbeschreibung)	Beratung und Gespräch sind nicht vorhanden



Lerneinheit II: Betrugsmaschen und Verbraucherfallen



Lerneinheit II: Betrugsmaschen und Verbraucherfallen

Hintergrundinformationen für Lehrende

2020 wurden in Deutschland ca. 800 000 Betrugsfälle verzeichnet.³ Gering literalisierte Bürgerinnen und Bürger sind häufig besonders anfällig für Betrugsmaschen, da sie aufgrund ihrer Unsicherheit mit dem Lesen und Schreiben im Alltag Betrug oftmals weniger gut erkennen können als ihre stärker literalisierten Mitmenschen. Ähnlich verhält es sich mit Verbraucherfallen: Gering Literalisierte sind gefordert, die jeweiligen Konditionen genau zu lesen und verstehen zu können, was zu Schwierigkeiten führen kann (Stichwort: Kleingedrucktes).

Betrug durch Geschäfte außerhalb von Geschäftsräumen

Geschäfte, die außerhalb von Geschäftsräumen getätigt werden, werden auch Haustürgeschäfte genannt. Dazu zählen aber auch Vertragsabschlüsse, die am Verkaufsstand im Einkaufszentrum, auf der Straße oder anderen öffentlichen Räumen getätigt werden. In der Regel sind diese Geschäfte für den Verbraucher nicht vorteilhaft, da er mit kurzfristigen Angeboten gelockt wird. Im Gegensatz beispielsweise zu Kaufverträgen, die in Geschäften geschlossen werden, besitzt der Verbraucher bei diesen Verträgen nicht von vornherein eine Kaufabsicht. Bei Geschäften außerhalb von Geschäftsräumen gibt es genau wie bei den Fernabsatzverträgen ein besonderes Widerrufsrecht. Ausnahmen hiervon sind Personenbeförderungsverträge (Taxifahrten o.Ä.), Verträge, bei denen die Leistung sofort erbracht sowie bezahlt wird und nicht mehr als 40 Euro anfallen, medizinische Behandlungsverträge sowie Bau- und Grundstückskaufverträge. Ebenso vom Widerrufsrechtsrecht ausgeschlossen sind Kaufverträge über personalisierte oder schnell verderbliche Waren sowie online abgeschlossene Käufe von Tickets für den Fernverkehr, Pauschalreisen und Veranstaltungen.

Betrug am Telefon

Betrüger nutzen eine Vielzahl von Betrugsmaschen, mit denen sie Verbraucherinnen und Verbraucher um ihr Geld bringen wollen. Im Folgenden werden exemplarisch einige der derzeit gängigsten Betrugsmaschen am Telefon vorgestellt:



Lerneinheit II: Betrugsmaschen und Verbraucherfallen

Hintergrundinformationen für Lehrende

- Ping-Anrufe: Eine Nummer ruft an und legt kurze Zeit später wieder auf. Wenn man zurückruft, kostet der Anruf meist 40 € und mehr.
- Fake-Gewinnspiele: Der Anrufer behauptet z.B., dass der Verbraucher einen großen Gewinn gemacht hat und er ihm seine Kontodaten mitteilen müsse, um die gewonnene Summe zu überweisen.
- Fake-Umfragen: Es wird vorgetäuscht, dass eine Umfrage durchgeführt wird, in der man am Ende etwas gewinnen kann. Der Gewinn, z.B. ein Zeitungsabonnement, stellt sich als kostenpflichtig heraus.
- Vermeintliche Polizeianrufe: Die Nummer 110 ruft an und warnt den Verbraucher vor einem vermeintlichen Überfall oder dergleichen. Der Anrufer rät dazu, alle kostbaren Gegenstände einzupacken und einem Kollegen zu geben, der an der Tür klingeln wird. Bei den Anrufern handelt es sich aber nicht um die Polizei. Wenn man nur die Rückruftaste drückt, meldet sich der vermeintliche Polizist, was dazu führt, dass Verbraucher denken, sie sprächen mit der echten Polizei.
- Enkeltrick: Beim so genannten Enkeltrick gibt sich die anrufende Person als naher Verwandter oder guter Bekannter aus. Diese steckt angeblich in Gefahr und benötigt dringend Bargeld oder Schmuck. Die angerufene Person soll schnellstmöglich Geld oder Schmuck zusammensuchen und an einen Mittelsmann übergeben. Ziel des Enkeltricks sind meist ältere oder vermeintlich hilflose Personen.

Betrug beim Onlineshopping

Onlineshops bieten neben einer großen Produktpalette bequeme Bestellmöglichkeiten. Es können sich aber auch Betrüger hinter den Onlineshops verbergen, die mit sogenannten Fake-Shops (falschen Onlineshops) Online-Einkäufer betrügen wollen. Fake-Shops sind auf den ersten Blick schwer zu erkennen. Teilweise sind es täuschend echt aussehende Kopien von bekannten Onlineshops. Viele Fake-Shops verwenden gut kopierte Produktbilder und werben mit besonders günstigen Preisen. Nach geleisteter Vorauszahlung wird häufig minderwertige Ware verschickt oder erst gar nicht geliefert.



Lerneinheit II: Betrugsmaschen und Verbraucherfallen

Hintergrundinformationen für Lehrende

Übergeordnetes Ziel

Die Lernenden werden für das Thema „Betrugsmaschen und Verbraucherfallen“ sensibilisiert und können sich in der Folge vor dem Abschluss unseriöser Geschäfte schützen.

Einzelne Lernziele

Die Lernenden...

- ... kennen Fachbegriffe (z.B. Haustürgeschäft, Enkeltrick).
- ... kennen Betrugsmaschen und typische Tricks von unseriösen Verkäufern.
- ... können zwischen seriösen und unseriösen Onlineshops zu differenzieren.
- ... können ihr Wissen anwenden, um sich vor Haustürgeschäften zu schützen.

Checkliste: Erkennen von Fake-Shops

Achtung bei:	Fake-Shop oder vertrauenswürdiger Onlineshop?
Internetadresse (URL)	Gesicherte Verbindung: „https://“ und die Abbildung eines Vorhängeschlosses (Achtung: einige Browser zeigen https:// nicht mehr automatisch an – der Übersichtlichkeit halber) Aber: Auch Betrüger können Zertifikate nutzen. Die Endung „.de“ ist kein Hinweis auf einen deutschen Sitz des Unternehmens.
Preis des Produktes	Ein auffallend günstiger Preis kann ein Hinweis auf einen Fake-Shop sein.
(Un-)Sichere Zahlungsweise	Hinweis auf Fake-Shop: Im letzten Bestellschritt wird nur noch „Vorkasse“, „Sofortüberweisung“ oder „Bezahlung mit einem Gutschein“ angeboten.
Bestellbutton	Der Bestellbutton muss klar beschriftet sein, z.B. mit „Jetzt kaufen“ oder „Zahlungspflichtig buchen“.



Lerneinheit II: Betrugsmaschen und Verbraucherfallen

Hintergrundinformationen für Lehrende

Lieferung	In Fake-Shops wird mit Produkten geworben, die es dort nicht mehr gibt oder die sehr lange Lieferfristen haben.
Gütesiegel	Durch einen Klick auf das Siegel lässt sich prüfen, ob das Siegel mit einem Zertifikat des Siegel-Betreibers verlinkt ist. Einige Fake-Shops nutzen echte Siegel ohne das Zertifikat zu besitzen.
Bewertungen	Stark auseinanderfallende Bewertungen können ein Hinweis auf einen Fake-Shop sein. Einige Fake-Shops erstellen eigene, positive Bewertungen in ihren Shops.
AGB (Allgemeine Geschäftsbedingungen) und Widerrufsbelehrung	Händler müssen eine Widerrufsbelehrung auf ihrer Shopseite angeben. Fehlt diese oder geben Händler an, es gäbe kein Widerrufsrecht, kann das ein Hinweis auf einen Fake-Shop sein (Ausnahme: verderbliche oder personalisierte Produkte).
Impressum	Händler müssen im Impressum folgende Angaben machen: die geographische Adresse, eine E-Mail-Adresse, ein Vertretungsberechtigter und wenn vorhanden ein Verweis auf die Handelsregisternummer. Fehlt das Impressum oder die oben stehenden Angaben, ist dies ein Hinweis auf einen Fake-Shop.
Kontaktangaben	Händler sind verpflichtet eine E-Mail-Adresse und eine Telefonnummer anzugeben. Fake-Shops geben häufig nur Postfächer oder teure kostenpflichtige Telefonnummern an.



Betrug durch Geschäfte außerhalb geschlossener Geschäftsräume



Ablauf für Lehrende: Verbraucherfallen – Suchsel



Level 2/3/4



15 Minuten



1-10 Personen



EA



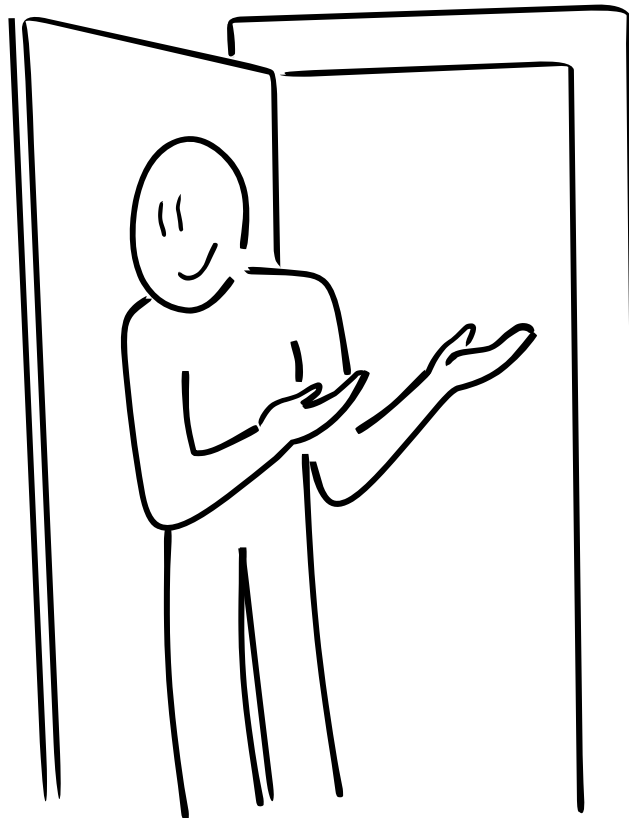
Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden lernen Fachbegriffe aus dem Themengebiet Verbraucherfallen kennen.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Verträge finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die nach Alpha-Level differenzierenden Arbeitsbögen „Verbraucherfallen – Suchsel“ an die Lernenden. Geben Sie den Auftrag, die versteckten Begriffe zum Themengebiet Verbraucherfallen zu finden. Die beiliegenden Lösungsbögen können zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden.





Arbeitsbogen: Verbrauchen – Suchsel 1



Im Rätsel sind 6 Wörter zum Thema „Verbraucherfallen“ versteckt.

Sie sind waagerecht versteckt.



Suchen Sie die Wörter!

Betrug

Enkeltrick

Frist

Haustür

Internet

Telefon

Z	Q	F	R	I	S	T	A	H	C	F	Q
Q	R	N	S	I	X	A	Y	A	Z	V	N
W	T	Ü	H	A	U	S	T	Ü	R	K	H
C	B	T	O	Y	B	T	F	Z	F	S	P
T	E	L	E	F	O	N	E	K	K	T	A
E	L	D	M	C	P	S	T	Ö	F	F	W
M	X	E	N	K	E	L	T	R	I	C	K
Y	C	A	M	G	Z	B	W	O	M	D	N
F	K	W	C	T	E	R	N	B	R	G	T
U	N	I	N	T	E	R	N	E	T	S	R
N	T	R	C	F	I	I	E	X	A	S	V
F	R	F	N	D	W	B	E	T	R	U	G



Lösung:
Verbraucherfallen – Suchsel 1

Z	Q	F	R	I	S	T	A	H	C	F	Q
Q	R	N	S	I	X	A	Y	A	Z	V	N
W	T	Ü	H	A	U	S	T	Ü	R	K	H
C	B	T	O	Y	B	T	F	Z	F	S	P
T	E	L	E	F	O	N	E	K	K	T	A
E	L	D	M	C	P	S	T	Ö	F	F	W
M	X	E	N	K	E	L	T	R	I	C	K
Y	C	A	M	G	Z	B	W	O	M	D	N
F	K	W	C	T	E	R	N	B	P	G	T
U	N	I	N	T	E	R	N	E	T	S	R
N	T	R	C	F	I	I	E	X	A	S	V
F	R	F	N	D	W	B	E	T	R	U	G



Arbeitsbogen: Verbraucherfallen – Suchsel 2



Level 3

Im Rätsel sind 7 Wörter zum Thema „Verbraucherfallen“ versteckt.

Sie sind waagrecht und senkrecht versteckt.



Suchen Sie die Wörter!

Betrug

Enkeltrick

Rechnung

Frist

Haustür

Internet

Telefon

Z	Q	A	R	D	S	L	A	H	C	F	Q
B	E	T	R	U	G	N	G	A	Z	R	N
W	T	Ü	H	M	N	K	A	U	B	I	H
C	B	T	O	Y	B	T	F	S	F	S	P
T	D	D	G	L	U	A	E	T	K	T	A
E	L	D	M	C	P	S	T	Ü	F	F	W
L	X	E	N	K	E	L	T	R	I	C	K
E	C	A	M	G	Z	B	W	O	M	D	N
F	K	W	C	T	E	R	N	B	R	G	T
O	N	I	N	T	E	R	N	E	T	S	R
N	T	R	C	F	I	I	E	X	A	S	V
F	R	F	N	R	E	C	H	N	U	N	G



Lösung: Verbraucherfallen – Suchsel 2

Z	Q	A	R	D	S	L	A	H	C	F	Q
B	E	T	R	U	G	N	G	A	Z	R	N
W	T	Ü	H	M	N	K	A	U	B	I	H
C	B	T	O	Y	B	T	F	S	F	S	P
T	D	D	G	L	U	A	E	T	K	T	A
E	L	D	M	C	P	S	T	Ü	F	F	W
L	X	E	N	K	E	L	T	R	I	C	K
E	C	A	M	G	Z	B	W	O	M	D	N
F	K	W	C	T	E	R	N	B	P	G	T
O	N	I	N	T	E	R	N	E	T	S	R
N	T	R	C	F	I	I	E	X	A	S	V
F	R	F	N	R	E	C	H	N	U	N	G



Arbeitsbogen: Verbraucherfallen – Suchsel 3



Level 4

Im Rätsel sind 7 Wörter zum Thema „Verbraucherfallen“ versteckt.

Sie sind waagrecht und senkrecht versteckt.



Suchen Sie die Wörter!

Z	Q	A	R	D	S	L	A	H	C	F	Q
B	E	T	R	U	G	A	Y	A	Z	R	N
W	T	Ü	H	M	N	K	A	U	B	I	H
C	B	T	O	Y	B	T	F	S	F	S	P
T	D	D	G	L	U	A	E	T	K	T	A
E	L	D	M	C	P	S	T	Ü	F	F	W
L	X	E	N	K	E	L	T	R	I	C	K
E	C	A	M	G	Z	B	W	O	M	D	N
F	K	W	C	T	E	R	N	B	R	G	T
O	N	I	N	T	E	R	N	E	T	S	R
N	T	R	C	F	I	I	E	X	A	S	V
F	R	F	N	R	E	C	H	N	U	N	G



Lösung:

Verbraucherfallen – Suchsel 3

Z	Q	A	R	D	S	L	A	H	C	F	Q
B	E	T	R	U	G	A	Y	A	Z	R	N
W	T	Ü	H	M	N	K	A	U	B	I	H
C	B	T	O	Y	B	T	F	S	F	S	P
T	D	D	G	L	U	A	E	T	K	T	A
E	L	D	M	C	P	S	T	Ü	F	F	W
L	X	E	N	K	E	L	T	R	I	C	K
E	C	A	M	G	Z	B	W	O	M	D	N
F	K	W	C	T	E	R	N	B	P	G	T
O	N	I	N	T	E	R	N	E	T	S	R
N	T	R	C	F	I	I	E	X	A	S	V
F	R	F	N	R	E	C	H	N	U	N	G



Ablauf für Lehrende: Haustürgeschäfte



Level 3-4



45-60 Minuten



1-10 Personen



EA/GA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden werden für das Thema Geschäfte außerhalb geschlossener Geschäftsräume sensibilisiert und wissen, wie sie sich vor fragwürdigen Geschäften schützen können.

Kernbotschaft 1: Niemals sollte ein Geschäft an der Haustür bzw. unüberlegt geschlossen werden.

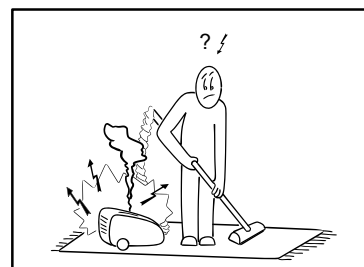
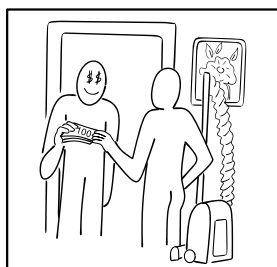
Kernbotschaft 2: Ein Vertrag sollte nur dann unterschrieben werden, wenn er komplett verstanden wurde.

Vorgeschlagener Ablauf:

Teilen Sie den Arbeitsbogen „Haustürgeschäfte 1“ aus. Zunächst lesen die Lernenden den Text in Einzelarbeit. Klären Sie anschließend im Plenum eventuelle Unklarheiten.

Teilen Sie im nächsten Schritt den Arbeitsbogen „Haustürgeschäfte 2“ aus. Hierbei sollen die Lernenden in Einzelarbeit Regeln und Bilder einander zuordnen. Der Lösungsbogen dient der (Selbst-)Kontrolle. Eine vertiefte Besprechung der Regeln ist empfehlenswert.

Tipp: Um die neu erlernten Regeln anzuwenden, können Sie ein Rollenspiel mit den Lernenden durchführen. Spielen Sie gemeinsam mit einem/ einer Freiwilligen aus der Lerngruppe ein Haustürgeschäft nach. Seien Sie dabei der Verkäufer. Die restliche Lerngruppe beobachtet das Gespräch und beurteilt anschließend, ob die erlernten Regeln angewendet wurden. Wiederholen Sie das Rollenspiel bei Bedarf.





Arbeitsbogen: Haustürgeschäfte 1



Level 3-4

 Lesen Sie!

Es gibt immer noch viele Verkäufer, die an der Haustür klingeln und etwas verkaufen möchten.

Die Verkäufer möchten zum Beispiel Zeitungsabos oder Handyverträge verkaufen.

Die Verkäufer haben meistens Schulungen gemacht, wie sie Verbrauchern am besten etwas verkaufen können.

Verbraucher können deswegen schnell betrogen und ausgenutzt werden. Besonders oft werden Menschen betrogen, die älter sind oder nicht sehr gut Deutsch sprechen können.

Um sich davor zu schützen, gelten folgende Regeln:

- Lassen Sie die Verkäufer nie in die Wohnung/ ins Haus kommen.
- Unterschreiben Sie nicht zu schnell einen Vertrag.
- Unterschreiben Sie nur, wenn Sie auch alles verstanden haben.
- Zahlen Sie nie Geld im Voraus.
- Wenn Sie sich unsicher sind: Sprechen Sie mit einer vertrauten Person über die Sache.



Wenn doch ein Vertrag unterschrieben wurde, kann dieser in der Regel innerhalb von 14 Tagen widerrufen werden.



Arbeitsbogen: Haustürgeschäfte 2



Level 3-4



Verbinden Sie die Regel mit dem passenden Bild!

Lassen Sie die Verkäufer nie in
Ihre Wohnung kommen!



Zahlen Sie nie Geld im Voraus!



Unterschreiben Sie nicht zu
schnell einen Vertrag!



Unterschreiben Sie nur, wenn
Sie auch alles verstanden
haben!





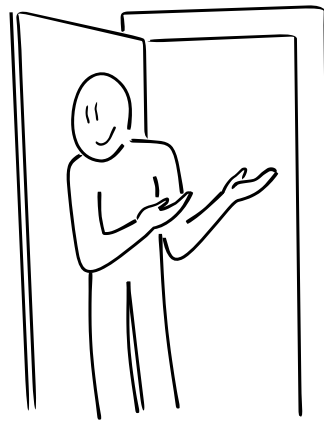
Lösung: Haustürgeschäfte 2

Lassen Sie die Verkäufer nie in
Ihre Wohnung kommen!

Zahlen Sie nie Geld im Voraus!

Unterschreiben Sie nicht zu
schnell einen Vertrag!

Unterschreiben Sie nur, wenn Sie
auch alles verstanden haben!





Betrug am Telefon



Ablauf für Lehrende: Telefonbetrug



Level 4



30 Minuten



1-10 Personen



PA, Plenum



Arbeitsbogen, Infos
für Lehrende

Lernziel: Die Lernenden kennen verbreitete Telefonbetrugsmaschen und können sich davor schützen.

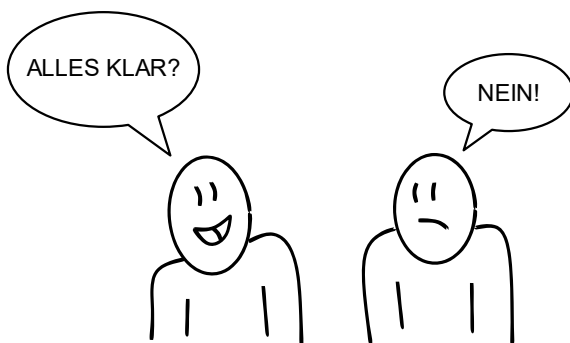
Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Personenbezogene Informationen wie Name, Adresse und Kontodaten sind besonders sensibel und dürfen daher auf keinen Fall leichtfertig preisgegeben werden.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie den Arbeitsbogen „Telefonbetrug“. Die Lernenden sollen zunächst die Beispiele lesen und in Partnerarbeit überlegen, wie sie sich in den jeweiligen Situationen verhalten würden.

Anschließend können die Ergebnisse im Plenum verglichen werden. Es empfiehlt sich dabei eine Besprechung allgemeiner Verhaltensregeln zum Schutz vor Telefonbetrug sowie die Thematisierung der oben aufgeführten Kernbotschaften.



Bei den Hintergrundinformationen für Lehrende dieser Lerneinheit finden Sie verschiedene typische Vorgehen von Telefonbetrügern aufgelistet. Diese können Sie nutzen, wenn Sie mit den Lernenden Verhaltensempfehlungen erörtern möchten.





Arbeitsbogen: Telefonbetrug



-  Lesen Sie die Beispiele!
-  Überlegen Sie mit einem Partner, was Sie in den Situationen tun würden!

Die Nummer 110 ruft an. Das ist die Polizeirufnummer. Sie warnt vor einer Bande, die in der Umgebung viele Häuser überfällt. Sie sollen Ihre Wertsachen einpacken. Die Wertsachen sollen Sie vor die Tür legen oder einem Polizisten mitgeben, der gleich kommt.

Der Anrufer behauptet, dass Sie viel Geld gewonnen hätten. Sie müssten ihm nur Ihre Kontodaten mitteilen, dann würde er das Geld auf Ihr Konto überweisen.

Der Anrufer behauptet, er würde eine Umfrage durchführen. Sie könnten am Ende etwas gewinnen. Der Gewinn, zum Beispiel ein Zeitungsabo, ist aber nicht kostenlos.

Jemand ruft Sie an und legt kurze Zeit später wieder auf. Wenn Sie zurückrufen, kostet der Anruf etwa 40€ oder mehr.

Der Anrufer gibt sich als guter Bekannter oder naher Verwandter aus. Er braucht dringend Geld. Sie sollen zur Bank gehen und viel Geld abheben. Das Geld geben Sie einem Bekannten, der in der Nähe wartet.



Ablauf für Lehrende:

Verbraucherfallen – Silbenrätsel / Was fehlt?



Level 1/2



15-30 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



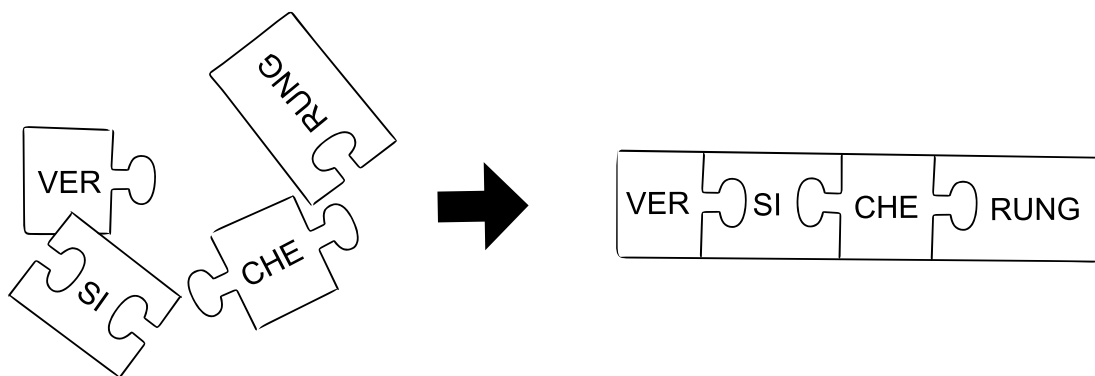
ABs

Lernziel: Mithilfe der Übungen „Silbenrätsel“ und „Was fehlt?“ wiederholen die Lernenden wesentliche Begriffe zum Thema Verbraucherfallen.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Verträge finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Fragen Sie die Lernenden vorab, welche Begriffe ihnen zum Themenfeld Verträge in Erinnerung geblieben sind. Verteilen Sie anschließend die Arbeitsbögen „Verbraucherfallen - Silbenrätsel“ und „Verbraucherfallen – Was fehlt?“. Die Lernenden können die Arbeitsbögen in beliebiger Reihenfolge allein oder zu zweit bearbeiten. Die Lösungsbögen dienen der (Selbst-)Kontrolle. Kommen Sie nach der Bearbeitung im Plenum zusammen und diskutieren Sie, was die gelesenen Begriffe bedeuten bzw. in welcher Verbindung sie zum Themenfeld Verträge stehen.





Arbeitsbogen: Verbraucherfallen - Silbenrätsel



Level 2



Bringen Sie die Silben in die richtige Reihenfolge!



Schreiben Sie das Wort auf!

trug Be

trick kel En

tür Haus

line on

fon le Te

le Brill

bung Wer

ckung pa Ver



Lösung:
Verbraucherfallen - Silbenrätsel

trug Be	<u>Betrug</u>
trick kel En	<u>Enkeltrick</u>
tür Haus	<u>Haustür</u>
line on	<u>online</u>
fon le Te	<u>Telefon</u>
le Brill	<u>Brille</u>
bung Wer	<u>Werbung</u>
ckung pa Ver	<u>Verpackung</u>



Arbeitsbogen: Verbraucherfallen – Was fehlt?



Level 1



Schreiben Sie die fehlenden Anlaute!

___etrug

___nkeltrick

___austür

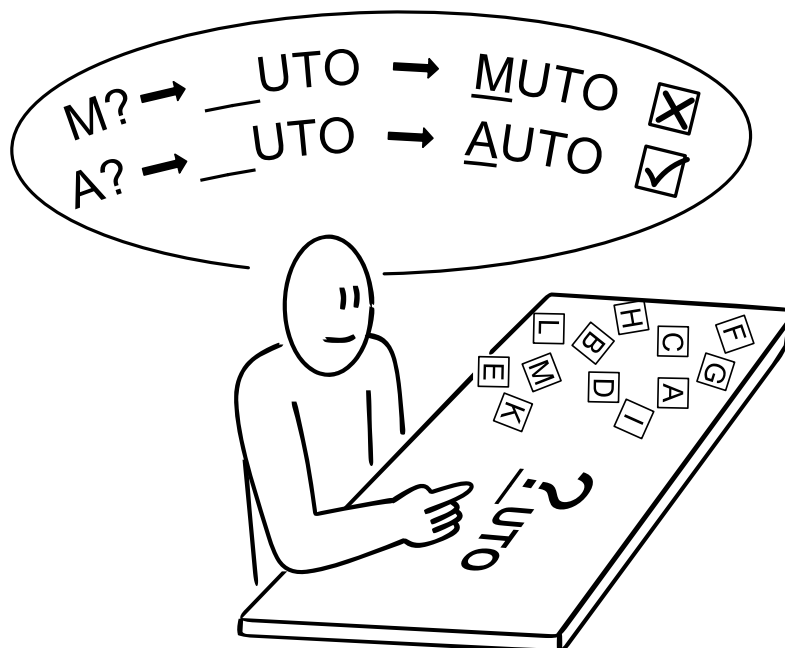
___nline

___elefon

___rille

___erbung

___erpackung





Lösung: Verbraucherfallen – Was fehlt?

Betrug

Einzeltrick

Frist

Haustür

online

Telefon

Brille

Werbung



Betrugsmaschen im Internet



Ablauf für Lehrende: Bewertung eines Onlineshops



Level 4



15-30 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden beurteilen einen Onlineshop ihrer Wahl anhand festgelegter Kriterien.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Seriöse Onlineshops sind anhand verschiedener Merkmale erkennbar. Das können Gütesiegel, eine sichere Verschlüsselung oder die bekannte Identität des Anbieters sein.

Vorgeschlagener Ablauf:

Alle Lernenden suchen sich einen Onlineshop aus, den sie auf seine Seriosität hin überprüfen möchten. Verteilen Sie den Arbeitsbogen „Bewertung eines Onlineshops“. Lassen Sie die Lernenden an PCs oder ihren Smartphones einen Onlineshop ihrer Wahl auf die genannten Kriterien hin überprüfen.










Sie können alternativ auch alle denselben Shop auswählen und diesen gemeinsam überprüfen. Bei der Erörterung der Ergebnisse im Plenum können Sie die Checkliste zurate ziehen, die Sie bei den Hintergrundinformationen für Lehrende finden.



Arbeitsbogen: Bewertung eines Onlineshops

Ist der Onlineshop vertrauenswürdig?

X Kreuzen Sie an!

Merkmal	Ja	Nein
Die Webseite ist verschlüsselt (Vorhängeschloss in Adressleiste). 		
Die Internetadresse sieht seriös aus und hat keine ungewöhnlichen Zeichen (zum Beispiel viele Zahlen).		
Ich kann die Identität und das Impressum des Händlers sehen. 		
Es gibt eine Datenschutzerklärung/Allgemeine Geschäftsbedingungen und eine Widerrufsbelehrung. X 		
Es gibt Gütesiegel. Sie sind seriös.		
Es gibt Nutzerbewertungen. 		
Die Preisgestaltung ist angemessen. 		
Den Gesamtpreis erkenne ich gut. 		
Es gibt mehrere unterschiedliche Zahlungsmöglichkeiten (PayPal, Rechnung). 		
Die Lieferzeit ist erkennbar.  		



Zusatz: Arbeitsbögen zur thematischen
Annäherung für Lernende niedriger
Alpha-Levels



Ablauf für Lehrende: Silbenbögen



Level 2



10 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

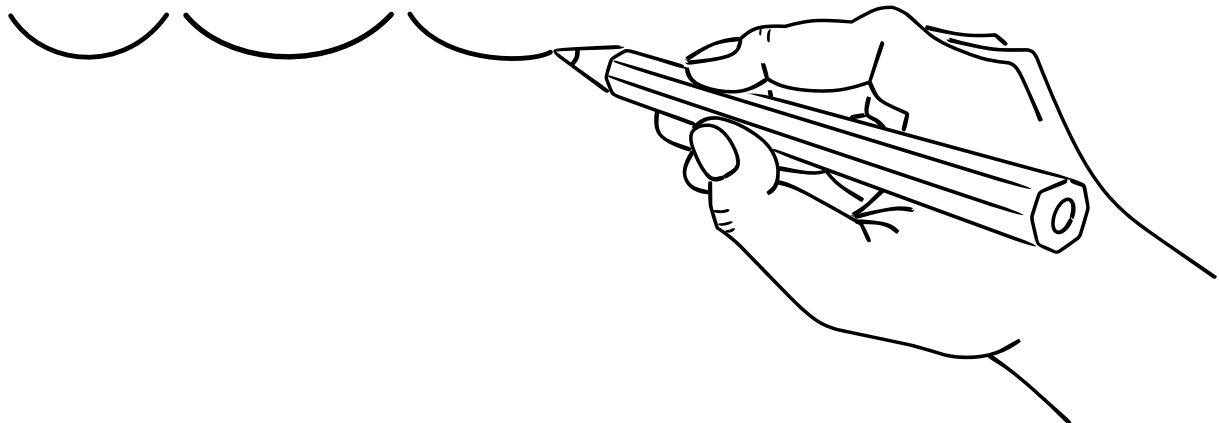
Lernziel: Die Lernenden können sich vertieft mit Begriffen des Themengebiets Verträge auseinandersetzen und wissen um die Silbenstruktur dieser Begriffe.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Verträge finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen. Lassen Sie die Teilnehmenden die Wörter laut vorlesen. Klatschen Sie das erste Wort bei Bedarf gemeinsam im Plenum. Anschließend arbeiten die Teilnehmenden selbstständig weiter. Die Lösungsbögen dienen der (Selbst-)Korrektur.

En | kel | trick





Arbeitsbogen: Silbenbögen 1



Level 2



Zeichnen Sie Silbenbögen ein!

Brille

Betrug

online

Vertrag

Haustür

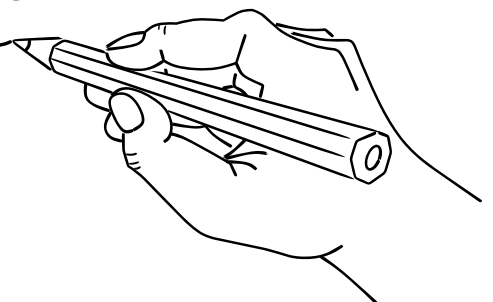
Werbung

Telefon

Enkeltrick

Verpackung

En | kel | trick





Lösung: Silbenbögen 1

Bril le

Be trug

on line

Ver trag

Haus tür

Wer bung

Te le fon

En kel trick

Ver pa ckung



Arbeitsbogen: Silbenbögen 2



Level 2



Zeichnen Sie Silbenbögen ein!

Miete

schriftlich

mündlich

Angebot

Annahme

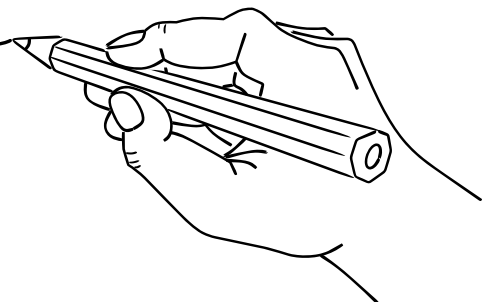
Kündigung

Unterschrift

Mobilfunk

Versicherung

En | kel | trick





Lösung: Silbenbögen 2

Mie te

schrift lich

münd lich

An ge bot

An nah me

Kün di gung

Un ter schrift

Mo bil funk

Ver si che rung



Ablauf für Lehrende: Das fehlende G oder K



Level 2



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden wiederholen Alltagsbegriffe und verbinden diese mit dem Vertragsbegriff.

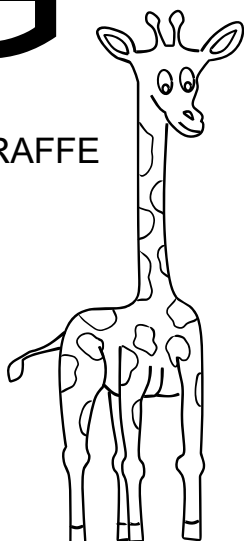
Die Lernenden lernen die folgende Kernbotschaft: Das Themenfeld Verträge berührt den Alltag auf vielfältige Weise.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen. Die Lernenden versuchen in Einzelarbeit die Endlaute zu ermitteln. Besprechen Sie mit den Lernenden den auch auf den Arbeitsbögen abgedruckten Tipp, dass die Bildung der Mehrzahl bei der Ermittlung des Endlauts hilfreich ist. Die Lösungen dienen der (Selbst-)Kontrolle. Besprechen Sie im Plenum, inwieweit einzelne Wörter der Arbeitsbögen mit dem Vertragsbegriff in Zusammenhang gebracht werden können.

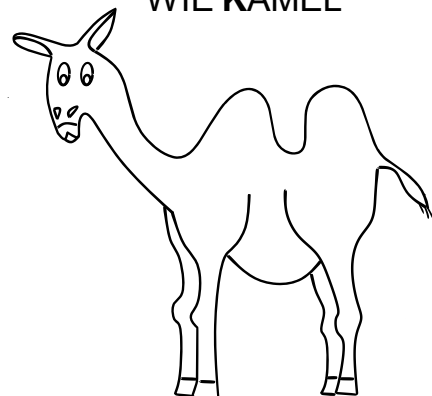
G

WIE GIRAFFE



K

WIE KAMEL



ODER



Arbeitsbogen: Das fehlende G oder K 1



Level 2



Schreiben Sie den letzten Buchstaben!

Tipp: Bilden Sie zunächst die Mehrzahl.

Sprechen Sie das Wort laut aus.

Hierdurch können Sie den letzten Buchstaben besser hören.

Zu____

Mitta____

Vertra____

Betru____

Beratun____

Flugzeu____

Mobilfun____

Kündigun____

Donnersta____

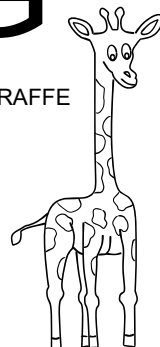
Schran____

Geschen____

Enkeltric____

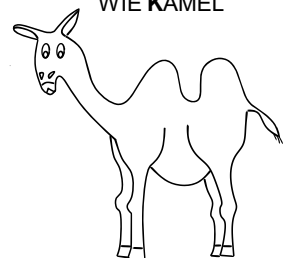
G

WIE GIRAFFE



K

WIE KAMEL



ODER



Lösung:
Das fehlende G oder K 1

Zu g

Mitta g

Vertra g

Betru g

Beratun g

Flugzeu g

Mobilfun k

Kündigun g

Donnersta g

Schran k

Geschen k

Enkeltric k



Arbeitsbogen: Das fehlende G oder K 2



Level 2



Schreiben Sie den letzten Buchstaben!

Tipp: Bilden Sie zunächst die Mehrzahl.

Sprechen Sie das Wort laut aus.

Hierdurch können Sie den letzten Buchstaben besser hören.

Ban___

kran___

Schla___

Fabri___

Ausflu___

Vorschla___

Din___

Musi___

Opti___

Erfol___

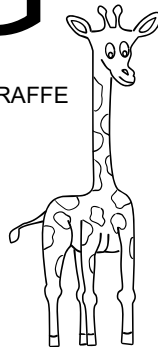
Uhrwer___

Vorstellun___

Werkzeu___

G

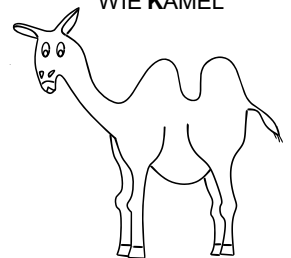
WIE GIRAFFE



ODER

K

WIE KAMEL





Lösung:
Das fehlende G oder K 2

Ban_ **k** _

Kran_ **k** _

Schla_ **g** _

Fabri_ **k** _

Ausflu_ **g** _

Vorschla_ **g** _

Din_ **g** _

Musi_ **k** _

Opti_ **k** _

Erfol_ **g** _

Uhrwer_ **k** _

Vorstellun_ **g** _

Werkzeu_ **g** _



Ablauf für Lehrende: Das fehlende D oder T



Level 2



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden wiederholen Alltagsbegriffe und verbinden diese mit dem Vertragsbegriff.

Die Lernenden lernen die folgende Kernbotschaft: Das Themenfeld Verträge berührt den Alltag auf vielfältige Weise.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen. Die Lernenden versuchen in Einzelarbeit die Endlaute zu ermitteln. Besprechen Sie mit den Lernenden den auch auf den Arbeitsbögen abgedruckten Tipp, dass die Bildung der Mehrzahl bei der Ermittlung des Endlauts hilfreich ist. Die Lösungen dienen der (Selbst-)Kontrolle. Besprechen Sie im Plenum, inwieweit einzelne Wörter der Arbeitsbögen mit dem Vertragsbegriff in Zusammenhang gebracht werden können.

T

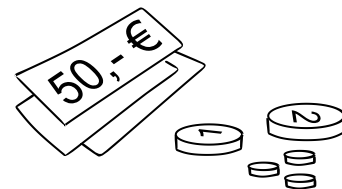
WIE WELT



D

WIE GELD

ODER





Arbeitsbogen: Das fehlende D oder T 1



Level 2



Schreiben Sie den letzten Buchstaben!

Tipp: Bilden Sie zunächst die Mehrzahl.

Sprechen Sie das Wort laut aus.

Hierdurch können Sie den letzten Buchstaben besser hören.

Bil___

Kin___

Bran___

Rech___

Angs___

Fahr___

Arbei___

Angebo___

Polizis___

Pfer___

Verdach___

Sicherhei___

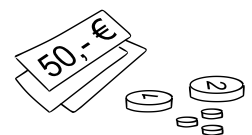
Unterschrif___

T WIE WELT



D WIE GELD

ODER





Lösung: Das fehlende D oder T 1

Bil_d_

Kin_d_

Bran_d_

Rech_t_

Angs_t_

Fahr_t_

Arbei_t_

Angebo_t_

Polizis_t_

Pfer_d_

Verdach_t_

Sicherhei_t_

Unterschrif_t_



Arbeitsbogen: Das fehlende D oder T 2



Level 2



Schreiben Sie den letzten Buchstaben!

Tipp: Bilden Sie zunächst die Mehrzahl.

Sprechen Sie das Wort laut aus.

Hierdurch können Sie den letzten Buchstaben besser hören.

Lan___

Hun___

Zei___

Fris___

Schil___

Stran___

Fahrra___

Vorsich___

Pake___

Krankhei___

ungerech___

Ba___

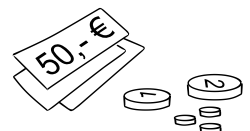
Vorderra___

T WIE WELT



D WIE GELD

ODER





Lösung:
Das fehlende D oder T 2

Lan_d_

Hun_d_

Zei_t_

Fris_t_

Schil_d_

Stran_d_

Fahrra_d_

Vorsich_t_

Pake_t_

Krankhei_t_

ungerech_t_

Ba_d_

Vorderra_d_



Ablauf für Lehrende: Mehrzahl



Level 2



15 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



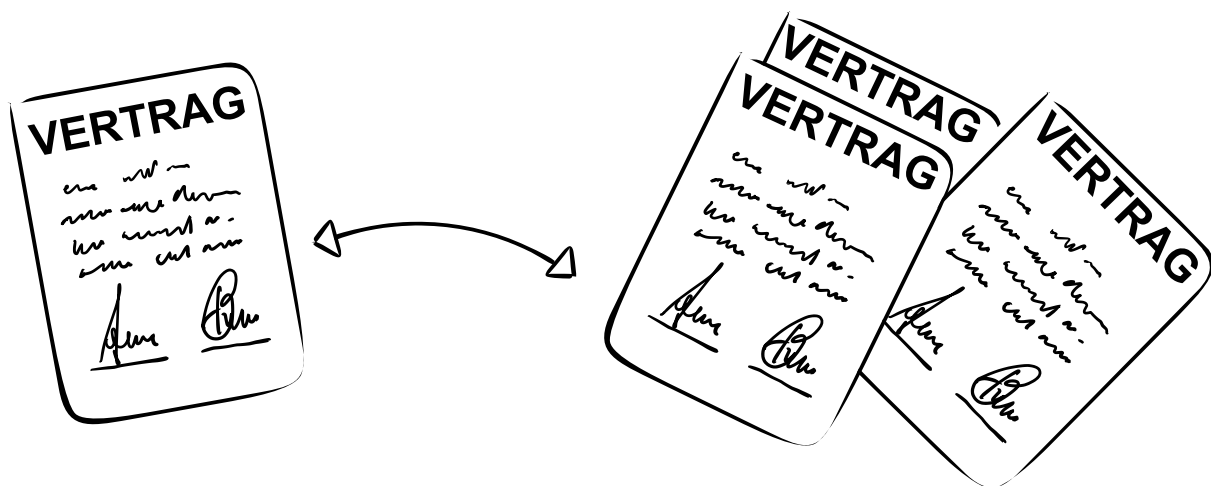
Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden bilden den Plural der Wörter und lernen dabei wesentliche Begriffe zum Thema „Verträge“ kennen.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Verträge finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Fragen Sie die Lernenden als Einstieg in die Übung, welche Begriffe sie mit dem Thema Verträge verbinden. Verteilen Sie dann den Arbeitsbogen „Mehrzahl“, welches in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeitet werden kann. Diskutieren Sie anschließend im Plenum, was die gelesenen Begriffe bedeuten bzw. in welcher Verbindung sie zum Themenfeld „Verträge“ stehen.





Arbeitsbogen: Mehrzahl



Level 2



Bilden Sie die Mehrzahl!

der Vertrag die _____

die Versicherung die _____

die Kündigung die _____

die Miete die _____

die Unterschrift die _____

das Angebot die _____

die Annahme die _____

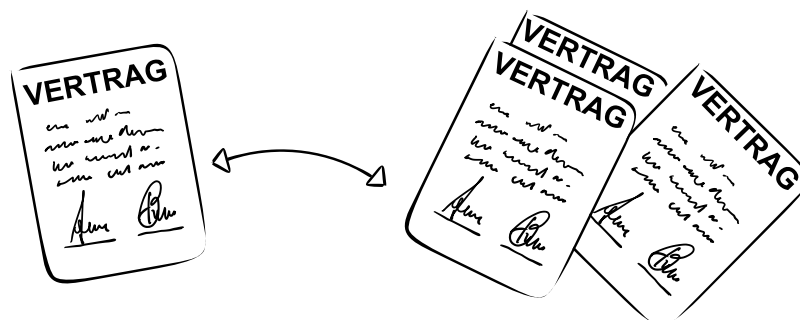
der Kauf die _____

der Preis die _____

die Frist die _____

die Haustür die _____

das Telefon die _____





Lösung:
Mehrzahl

der Vertrag

die Verträge

die Versicherung

die Versicherungen

die Kündigung

die Kündigungen

die Miete

die Mieten

die Unterschrift

die Unterschriften

das Angebot

die Angebote

die Annahme

die Annahmen

der Kauf

die Käufe

der Preis

die Preise

die Frist

die Fristen

die Haustür

die Haustüren

das Telefon

die Telefone



Ablauf für Lehrende: Bausteine Verben



Level 2



15 Minuten



1-10 Personen



EA/PA

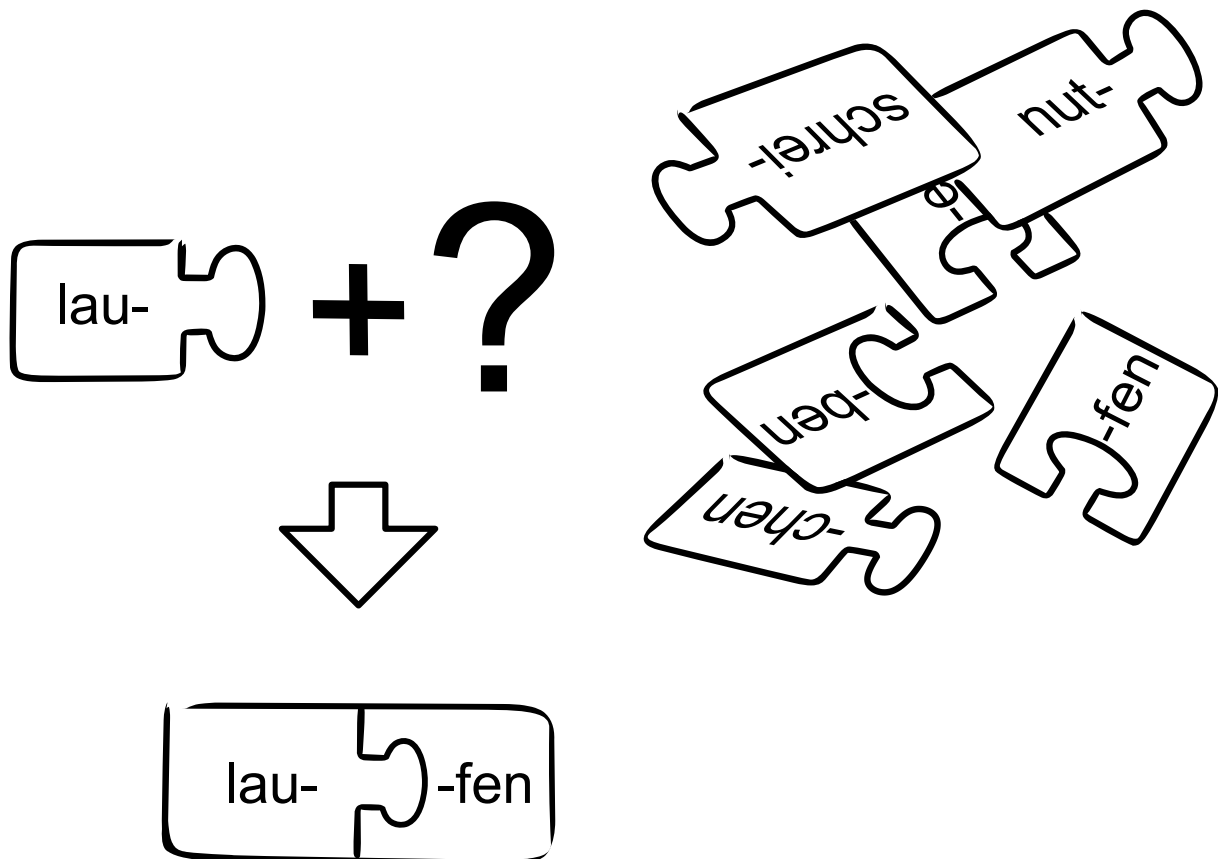


Arbeitsbogen,
Schere

Lernziel: Die Lernenden lernen wichtige Verben des Themenfelds Verträge kennen.
Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Verträge finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie das Arbeitsbogen „Bausteine Verben“. Die Lernenden schneiden in Einzel- oder Partnerarbeit die Kästchen aus und legen diese zusammen, sodass sinnvolle Verben entstehen. Der Lösungsbogen dient der (Selbst-)Kontrolle.





Arbeitsbogen: Bausteine Verben



Level 2



Schneiden Sie die Kästen aus!



Fügen Sie die richtigen Wörter zusammen!

kau-	han-	-schen
-ben	schlie-	nut-
tau-	-deln	schrei-
-ßen	-fen	-zen



Lösung:
Bausteine Verben

kau-	-fen
schlie-	-ßen
tau-	-schen
nut-	-zen
han-	-deln
schrei-	-ben



Ablauf für Lehrende: Buchstabenwirbel



Level 2/2-3



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden lernen zentrale Begriffe des Themenfelds Verträge kennen.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Verträge finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie zunächst den Arbeitsbogen „Buchstabenwirbel 1“ und lassen Sie diesen von den Lernenden in Einzelarbeit bearbeiten. Der Arbeitsbogen ist für Lernende des Alpha-Levels 2 konzipiert. Lernende, die bei der Bearbeitung wenig Schwierigkeiten haben, können direkt im Anschluss den Arbeitsbogen „Buchstabenwirbel 2“ bearbeiten. Die beiliegenden Lösungsbögen können zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden. Anschließend empfiehlt sich eine gemeinsame Besprechung der Ergebnisse im Plenum. Dort können einzelne Lernende ebenfalls berichten, wie sie vorgegangen sind.



Arbeitsbogen: Buchstabenwirbel 1



Bringen Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge!

Schreiben Sie die Wörter!

K	t	s	n	die _____
V	e	o	g	der _____
B	t	e	r	der _____
B	a	r	f	der _____
K	r	i	r	der _____
K	ä	u	r	der _____
K	f	e	r	der _____
P	i	r	s	der _____
P	e	r	s	der _____



Lösung:
Buchstabenwirbel 1

die **Kosten**

der **Vertrag**

der **Brief**

der **Käufer**

der **Preis**



Arbeitsbogen: Buchstabenwirbel 2



Bringen Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge!



Schreiben Sie die Wörter!

s e G h c t ä f	das _____
r e ä V f k e u r	der _____
e c R n g h n u	die _____
t h c f s r h i l c i	_____
t a D m u	das _____



Lösung:
Buchstabenwirbel 2

das **Geschäft**

der **Verkäufer**

die **Rechnung**

schriftlich

das **Datum**



Ablauf für Lehrende: Vokalraster Vertragsbegriffe



Level 1



15 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



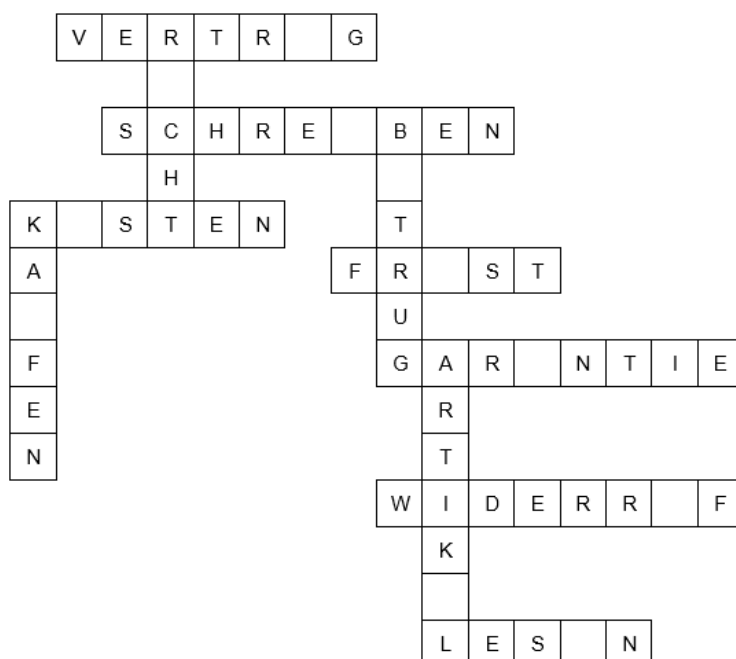
Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden lernen zentrale Vertragsbegriffe kennen.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Verträge finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie den Arbeitsbogen „Vokalraster Vertragsbegriffe“. Die Lernenden bearbeiten diesen in Einzelarbeit. Mithilfe des beiliegenden Lösungsbogens können die Lernenden ihre Ergebnisse entweder selbst oder in Partnerarbeit kontrollieren. In einem abschließenden Gespräch im Plenum besteht für die Lernenden die Möglichkeit Fragen zu stellen und unklare Begriffe zu besprechen.





Arbeitsbogen: Vokalraster Vertragsbegriffe



Level 1



Lesen Sie!



Setzen Sie die fehlenden Vokale ein!

V	E	R	T	R		G
---	---	---	---	---	--	---

S	C	H	R	E		B	E	N
---	---	---	---	---	--	---	---	---

H

K		S	T	E	N
---	--	---	---	---	---

T

A

F	R		S	T
---	---	--	---	---

--

U

F

G	A	R		N	T	I	E
---	---	---	--	---	---	---	---

E

R

N

T

W	I	D	E	R	R		F
---	---	---	---	---	---	--	---

K

--

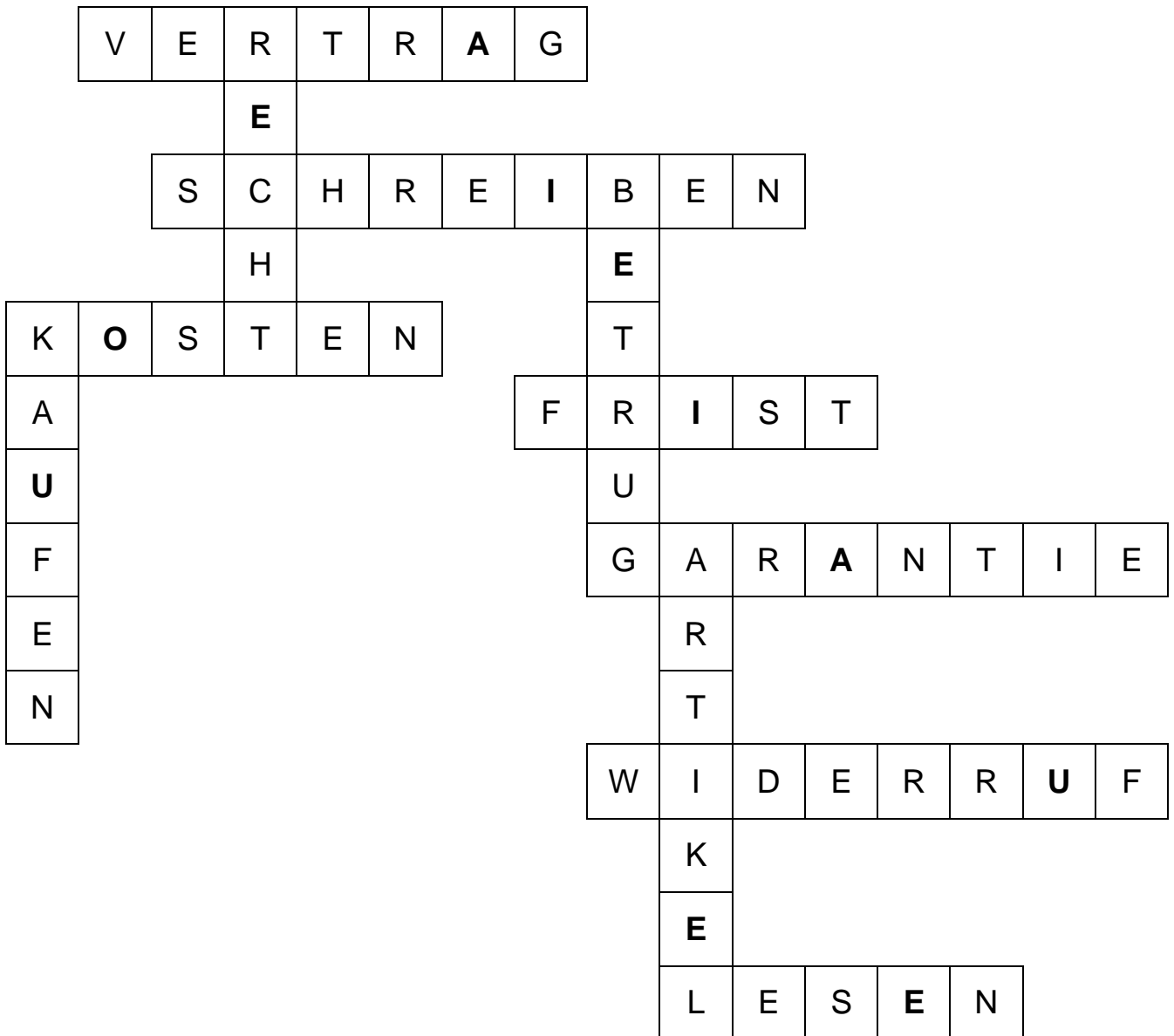
L	E	S		N
---	---	---	--	---

A	A	E	E	E	E
---	---	---	---	---	---

I	I	O	U	U
---	---	---	---	---



Lösung: Vokalraster Vertragsbegriffe





Verträge leicht gemacht Literaturverzeichnis

- 1: Grotluschen et al. (2019). LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität. Pressebroschüre, Hamburg. [online verfügbar unter: <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo>. Letzter Zugriff: 21.10.2020]
- 2: BMBF (Hrsg.). (16.12.2020). Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema Maßnahmen zum Transfer und zur Verstetigung von lebensweltlich orientierten Entwicklungsvorhaben in der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener. [online verfügbar unter: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3265.html>. Letzter Zugriff: 10.03.2021]
- 3: Bundeskriminalamt (Hrsg.) (20.01.2021). Polizeiliche Kriminalstatistik 2020. Grundtabelle. V 1.0. [online verfügbar unter: <https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/PKS2020/PKSTabellen/BundFalltabellen/bundfalltabellen.html?nn=145506>. Letzter Zugriff: 03.07.2021]

Weiterführende Informationen bzw. Materialien:

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung (Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Schwerpunkten): <https://alphabetisierung.de/lehren/kursleitende/unterrichtsmaterial/>

Koordinierungsstelle Schuldnerberatung Schleswig-Holstein (Informationen und Ratgeber zu verschiedenen Themen mit dem Schwerpunkt Schulden): <https://www.schuldnerberatung-sh.de>

Projekt „CurVe II“ des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (Unterrichtsmaterialien zur finanziellen Grundbildung Erwachsener): <https://www.die-bonn.de/curve/curriculum/default.aspx>

Projekt „Get In!“ der Verbraucherzentrale NRW (Unterrichtsmaterialien mit dem Ziel der Integration geflüchteter Menschen im Konsumalltag): <https://www.verbraucherzentrale.nrw/materialien-des-projekts-get-in-49209>

Projekt „Verbraucher stärken im Quartier“ des Bundesverbands der Verbraucherzentrale sowie der Landesverbände (Aufsuchende Unterstützungsangebote im Verbraucherschutzbereich in strukturschwachen Stadtteilen): <https://www.miteinander-im-quartier.de/modellprogramme/verbraucherschutz.html>

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein (vertiefende Informationen sowie Bildungsmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen rund um das Thema Verträge): <https://www.verbraucherzentrale.sh/wissen/vertraege-reklamation>

Verbraucherzentrale.de (Ansprechpartner in den einzelnen Bundesländern, Informationen zu aktuellen Verbraucherthemen, vertiefende inhaltliche Unterlagen und Ratgeber sowie Musterbriefe zu verschiedenen Themen): <https://www.verbraucherzentrale.de>



Verträge leicht gemacht

Impressum

Europa-Universität Flensburg (Hrsg.)

Verträge leicht gemacht – Sammlung von Lehr- und Lernmaterialien

1. Auflage 2021

Projekt „Consumer Literacy – Alphabetisierung und Grundbildung in lebensweltlich orientierten Konzepten“ (KonsumAlpha)

Autorenteam der EUF:

- Prof. Dr. Ulrike Johannsen (Projektleitung)
- Prof. Dr. Birgit Peuker (Projektleitung)
- Svenja Langemack (wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Joel Ziegenbalg (wissenschaftlicher Mitarbeiter)



Design: Kieler Botschaft GmbH

Illustrationen: THEEN Internet Services

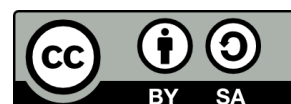
Fotos: Benjamin Nolte

Bitte zitieren als: Europa-Universität Flensburg (Hrsg.) (2021). *Verträge leicht gemacht. Sammlung von Lehr- und Lernmaterialien.* Projekt KonsumAlpha. Flensburg: EUF.

Das dieser Veröffentlichung zugrunde liegende Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen W1450BLW sowie W1450ALW gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Herausgeberschaft.

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>



Diese Publikation sowie alle Lehr- und Lernmaterialien des Projekts KonsumAlpha stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung und können unter folgendem Link heruntergeladen werden.

<https://www.uni-flensburg.de/evb/forschung/konsumalpha/>

Europa-Universität Flensburg
Abteilung Ernährung und Verbraucherbildung

Auf dem Campus 1
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de/evb/forschung/konsumalpha/>

Verbraucherzentrale Schleswig-Holsteins e.V.
www.verbraucherzentrale.sh/KonsumAlpha

Landesverband der Volkshochschulen
Schleswig-Holsteins e.V.
www.vhs-sh.de/thema/projekte/konsumalpha/

GEFÖRDERT VOM